Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 318. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 195.**

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courier illustr. Familienblatt, Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 169. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 10. Juli 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. Juli.

* **Die Mehrheit der Zolltarifkommission** ist, wie soeben ein Berichterstatter von dort schreibt, gewillt, falls die sozialdemokratischen Redner nicht davon Abstand nehmen wollen, stundenlange Reden über Zollfreiheit zu halten, die nur den Zweck haben, die Verhandlungen unnöthig aufzuhalten und die Mitglieder zu ermüden, Aenderungen für die Geschäftsordnung anzunehmen. Dieselben sollen dahin gehen, daß für jeden Redner eine bestimmte Zeit (30 bis 40 Minuten im Höchstfalle) angesetzt wird, die der Redner nicht überschreiten darf, widrigenfalls der Vorsitzende das Recht hat, ihm das Wort zu entziehen. Der Vorsitzende soll den Redner nach Ablauf der festgesetzten Zeit darauf aufmerksam machen, daß die Zeit um sei und ihm das Wort entziehen, falls er in weiteren 2 bis 3 Minuten seine Rede nicht beendigt. Privatim sind, wie wiederholt mitgetheilt wird, die sozialdemokratischen Mitglieder von dieser Neuerung in Kenntniß gesetzt worden, um ihnen den Vorwand einer Ueberrumpelung aus der Hand zu nehmen. Sollten jedoch die Sozialdemokraten ein Einsehen nicht haben, so wird zwar in einer der nächsten Sitzungen eine langwierige Geschäftsordnungsdebatte entstehen, die abgeänderte Geschäftsordnung von der Mehrheit aber acceptirt werden. Es ist selbstverständlich, daß die neue Geschäftsordnung für alle Redner und für die Dauer der Verhandlungen besteht, ihr werden sich ebenso die rechtsstehenden Parteien und das Centrum bei der Berathung der Getreidezölle in der zweiten Lesung zu unterwerfen haben. Es verlautet, daß man für das Plenum ähnliche Neuerungen vornehmen will. Wir würden solche energische Schritte trotz allem Geschrei von Vergewaltigung und Durchpeitschung begrüßen. Nachdem schon jahrelang über den Zolltarif berathen und alles, was überhaupt in Betracht kommen kann, abgesehen vielleicht von ausnahmsweise neu sich ergebenden thatsächlichen Verhältnissen, nach allen Richtungen erwogen und viele Male erörtert worden ist — da kann jeder Redner in einer halben oder dreiviertel Stunden genügend sich ausdrücken. Indeß darf man sich bei solchen Repressionsmaßregeln gegen die Sozialdemokratie nicht verhehlen, daß diese anderweitige Mittel zur Obstruktion und Verschleppung finden würde. Der heutige „Vorwärts" behauptet, ihm sei von angeblichen „loyalen Andeutungen und Mittheilungen" bisher nichts bekannt geworden und höhnt, daß der betreffende Korrespondent die Absicht verfolge, den ruhigen Fortgang der Kommissionsberathungen durch einen Scherz zu beleben. In einer ernsthaften Behandlung der Sache hätte, erklärt der sozialdemokratische Moniteur, nicht übersehen werden können, „daß die Sozialdemokraten sich mit allen Mitteln und erfolgreich gegen jede Einschränkung der Redefreiheit, richte sich diese gegen die agrarischen oder gegen die industriellen Ueberzöllner, zur Wehr setzen würden".

In der Kommissionssitzung am gestrigen Mittwoch — der achtzigsten! — wurden im Kapitel Lederwaaren verschiedene wichtige Positionen, so Treibriemen, Sattler- und Täschnerwaaren, Lederhandschuhe, Kürschnerwaaren im Wesentlichen nach der Regierungsvorlage genehmigt. In dem Abschnitt „Kautschuk" wurde an Stelle der Vorlage ein Abänderungsantrag des Dr. Spahn angenommen. Die Position „Kautschukfäden" wurde nach der Regierungsvorlage genehmigt.

* **Zolltarifkommission und Textilindustrie.** In der Zolltarifkommission ist eine Zusammenstellung über die Beschlüsse der ersten Lesung betreffend die Textil-Industrie (5. Abschnitt des Tarifs: thierische und pflanzliche Spinnstoffe usw., Pos. 389 bis 543) herausgegeben worden. Aus dieser Zusammenstellung seien die wichtigsten Herabsetzungen gegenüber der Vorlage angeführt: Künstliche Seide statt 60, 100, 200 Mark nur 20, 40, 60 Mark, undichte Gewebe (Gaze, Krepp, Flor) statt 1200 Mark spezialisirte Sätze von 400 und 1000 Mark, hartes Kammgarn statt 4, 4,50, 24, 6, 18, 24 Mark 3,50 4, 24, 6, 14, 24 Mark; Streichgarn eindrähtig statt 10 Mark 9 Mark, gebleicht statt 14 nur 13 Mark, dichte Gewebe für Möbel- und Zimmer-Ausstattung 200 Gramm auf 1 Quadratmeter Gewebefläche statte 175 135 Mark, 200 und weniger Gramm statt 250 220 Mark, abgepaßt (mehr als 200 Gramm) statt 250 165 Mark, unter 200 Gramm statt 350 250 Mark, Baumwolle gebleicht statt 4 Mark frei, Vorgespinste aus Baumwolle einfach statt 10 Mark 5 Mark, drei- oder mehrfach statt 20 Mark 10 Mark, Garne eindrähtig statt 9, 15, 18, 24, 30, 36, 42 Mark nur 4, 10, 14, 20, 24, 30, 36 Mk., zweidrähtig, wiederholt gezwirnt statt 60 und 60 Mark 36 und 42 Mark, Sammet und Plüsch roh statt 80 Mark 60 Mark, gebleicht statt 110 Mark 80 Mark, aufgeschnitten statt 150 und 190 Mark nur 120 und 150 Mark, undichte Gewebe zu Vorhängen sämmtlich auf 20 bis 30 Mark herabgesetzt, Wirk- und Trikotstoffe statt 100 Mark 80 Mark, Handschuhe statt 180 Mark 160 Mark, Strümpfe usw. 100, 140, 50 Mark, 80, 120 und 3 Mark, Dochte 80 statt 90 Mark, Watte zu Heilzwecken 24 Mark statt 30 Mark. Die einzige Erhöhung ist bei Schuhen aus Gespinstwaaren eingetreten, hier sind statt 250 Mark der Vorlage 600 Mark angenommen.

---

* **Von der Nordlandfahrt des Kaisers.** Die „Hohenzollern" mit dem deutschen Kaiser an Bord hat Mittwoch Abend um 7¼ Uhr das Kap Lindesnaes passirt.

* **Für den Kaiserbesuch in Posen** ist jetzt folgendes Programm festgesetzt worden: Am 2. September trifft das Kaiserpaar, von Wildpark kommend, in Posen ein, wo auf dem Bahnhofe großer militärischer Empfang stattfindet. Dann fährt das Kaiserpaar nach dem Gebäude des Generalkommandos, wo eine Flucht von Zimmern für das Kaiserpaar eingerichtet wird. Hier empfängt der Kaiser die Spitzen der städtischen Behörden. Am 3. September hält der Kaiser die große Parade über das fünfte Armeekorps ab. Nach der Parade begiebt sich der Kaiser zu Pferde an der Spitze der Fahnenkompagnie und Standartenesskadron nach der Stadt zurück, während die Kaiserin zu Wagen in die Stadt estortirt wird. Um 7 Uhr Abends ist große Paradetafel beim Kaiserpaar im Gebäude des Provinzialmuseums. Um ½10 Uhr findet auf dem Platz vor dem Generalkommando unter Leitung des Armeemusikinspizienten, Professors Rokberg, großer Zapfenstreich statt. Am folgenden Tage erfolgt im Beisein des Kaiserpaares die Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals auf dem Wilhelmsplatze, worauf das Kaiserpaar eine Rundfahrt durch die Stadt unternimmt und unter Anderem das Landesthaus besuchen wird. Für 7 Uhr Abends ist im Provinzialmuseum große Galatafel für die Provinzialstände vorgesehen. Am 5. September erfolgt die Abreise.

* **Das preußische Staatsministerium** trat am gestrigen Mittwoch zu einer Sitzung zusammen.

* **Personalnachrichten.** Der König von Italien trifft am 12. Juli, Mittags gegen 1 Uhr in Thorn ein und setzt nach kurzem Aufenthalt seine Reise nach Petersburg über Eydtkuhnen fort. — Der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben befindet sich gegenwärtig auf einer Reise in die Hauptzollamtsbezirke Cleve und Kaldenkirchen zwecks Vornahme einer Inspizirung der Grenzbewachung. Am Dienstag traf der Minister in Aachen ein, um Informationen in Sachen indirekter Steuern und über die Aufführung neuer Gebäulichkeiten einzuziehen.

* **Mädchengymnasium in Köln.** Der „Köln. Ztg." zufolge hat der Kultusminister dem Verein „Mädchengymnasium" in Köln auf dessen Eingabe vom 30. November 1901 durch Erlaß gestattet, daß der Verein zunächst versuchsweise einen sechsjährigen Lehrgang für Mädchen einrichtet, der zu den Zielen des Gymnasiums führt. Die Anstalt ist dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu unterstellen und soll die Bezeichnung „Gymnasialklassen für Mädchen" führen. Die aufzunehmenden Schülerinnen müssen die Reife für die Oberstufe einer höheren Mädchenschule nach dem Lehrplan vom 31. Mai 1894 nachweisen und beim Beginn des Schuljahres das 12. Lebensjahr vollendet haben.

* **Aus Bayern.** Der Regierungspräsident von Oberbayern, v. Auer, ist in den Ruhestand versetzt worden. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Staatsrath im Kultusministerium, v. Schraut, ernannt.

---

* **Heimkehr der deutschen Burenkämpfer.** Am gestrigen Mittwoch sind in Ceylon und in Hamilton (Hauptstadt der Bermudainseln) die ersten gefangenen Deutschen, etwa 80 Mann abgefahren, denen der deutsche Burenhilfsbund die Rückkehr ermöglicht. England hat die Verpflichtung anerkannt, auch diese Gefangenen zurückzubringen, weigert sich aber, einen Termin dafür zu bestimmen, sodaß der deutsche Burenhilfsbund eintritt, um seinen Landsleuten eine weitere mehrmonatige Gefangenschaft zu ersparen. Wegen der übrigen gefangenen Deutschen schweben mit verschiedenen Schiffahrts-Gesellschaften Unterhandlungen. Immerhin ist es fraglich, ob England ein Recht hat, die gefangenen „Uitlander" in Bezug auf Rücktransport schlechter zu behandeln als die gefangenen Buren. Und vollends hat nach der anerkannten Verfassung Transvaals England kein Recht, den gefangenen Ausländern, die alle als Bürger der Republiken in den Krieg zogen, die Rückkehr nach Südafrika zu verbieten. Die zurückkehrenden Deutschen werden sich energisch für ihr gutes Recht wehren, sofern sie an der Rückkehr nach Südafrika Interesse haben. Hoffentlich bildet sich in Bremerhaven, wo die Gefangenen landen, ein Komitee, das sich ihrer annimmt, ihnen guten Empfang bereitet und ihnen weiterhilft.

Aus Colombo (Ceylon) wird noch gemeldet: Gemäß Weisungen des deutschen Auswärtigen Amtes hat der hiesige deutsche Konsul von den englischen Behörden zunächst 55 deutsche Kriegsgefangene übernommen und auf dem soeben nach Deutschland abgegangenen Reichspostdampfer „Oldenburg" eingeschifft. Auf dem Dampfer „Sultan" werden sieben andere deutsche Gefangene auf ihren Wunsch nach Deutsch-Ostafrika befördert.

Ausland.

Rußland.

Das Verhältniß zu Deutschland.

Bei dem Regimentsfest des 85. Regiments Wyborg in Petersburg brachte am gestrigen Mittwoch nach Beendigung der Parade General Parucki ein Hurrah auf den Kaiser Nikolaus aus. Der Regimentskommandeur gedachte alsdann in begeisterten Worten des erlauchten Chefs des Regiments, des deutschen Kaisers; es folgte die deutsche Hymne und ein dreifaches Hurrah. Nach anderen Trinksprüchen auf die Kaiserin von Rußland und die Mitglieder des russischen Kaiserhauses toastete der Regimentskommandeur auf den deutschen Botschafter von Alvensleben, worauf dieser das tapfere Regiment leben ließ, indem er seine Ansprache in russischer Sprache schloß. Bei dem nun folgenden Frühstück dankte der deutsche Militärattache Freiherr von Littwitz in längerer russischer Rede für die herzliche Aufnahme durch das Regiment und brachte einen Trinkspruch aus auf das Offizierkorps und die wackeren Kameraden des ruhmreichen Regiments.

England.

Die Krankheit des Königs.

Nach dem Mittwoch Vormittag veröffentlichten Krankheitsbericht schreitet die Besserung im Befinden des Königs ohne Unterbrechung fort. Der König schläft gut. Die Kräfte heben sich. Die Wunde heilt allmählich.

Die Londoner Presse beschäftigt sich jetzt eifrig mit der Frage des muthmaßlichen Datums der Krönung des Königs Eduard. Während aber ein Theil der Journale Mitte August als Termin angiebt, spricht der andere von Mitte Oktober. Aus Hofkreisen verlautet, die Krönung würde auf besonderen Wunsch des Königs so bald als möglich, etwa zwischen dem 12. bis 21. August, stattfinden, aber die Feierlichkeiten sollten auf das geringste Maß eingeschränkt werden. Neuerdings tauchen wieder Gerüchte auf, die den Zustand des Königs recht bedenklich erscheinen lassen; namentlich spricht sich „Reynolds Newspaper" sehr pessimistisch aus. Hoffentlich bewahrheiten sich diese Ausstreuungen nicht; jedenfalls wird man aber gut thun, die offiziellen Bulletins, die wohl etwas schönfärberisch gehalten sind, mit einiger Vorsicht aufzunehmen.

Das Parlament

wird, wie jetzt amtlich mitgetheilt wird, im Herbst zu einer zweiten Tagung zusammentreten.

Bullers Glück und Ende.

Eine kaum glaubliche Blamage für beide Theile! — das ist, mit wenigen Worten, das schließliche Ergebniß der Veröffentlichung des bis dahin geheimnißvollen Bullerschen Heliogramms an den damals in Ladysmith eingeschlossenen Sir Georg White. Die „Daily News", die stets bis hierher die Partei Bullers genommen hatte, läßt ihn jetzt fallen und sie trifft unstreitig das Richtige, wenn sie vorschlägt, nunmehr endgültig den Schleier über einen Vorfall zu breiten, der das englische Armeewesen in den Augen der Welt so herabsetze. Ganz unverständlich erscheint, wie der General so hartnäckig auf die Veröffentlichung der Schriftstücke bestehen konnte, die seinen militärischen Ruf in dem denkbar weitesten Maße untergraben, und wie die Armeeleitung daheim einen Mann durch die Ernennung zum Befehlshaber des ersten Armeekorps auszeichnen konnte, der seine glänzende Unfähigkeit bewiesen hatte. Nun wird das Zögern der Herren in Pall Mall erst erkennbar: Während Buller, seiner Gewohnheit nach, nicht hastig genug sich seinen eigenen Strick zurecht zu drehen vermochte, suchte man im Kriegsamt alles zu vermeiden, sich bloßzustellen. Man hat schließlich nachgegeben: Buller eilte, die Presse mit dem ihm zur Veröffentlichung nunmehr von Brodrick freigegebenen Schriftstücken zu versorgen; wenn der alte Haudegen nun die Preßstimmen der englischen Blätter durchsieht, wird er kaum auf eine Zeitung stoßen, die ihn in Schutz nimmt. Die wenigen, die bisher noch immer standhaft für ihn eingetreten waren, schütteln ihn jetzt ebenfalls ab.

Hier einige Auszüge der Depeschen Bullers an das englische Kriegsamt: „Meine Ansicht ist, Ladysmith fahren zu lassen, zu Vertheidigungszwecken eine gute Stellung in Südnatal zu wählen und abzuwarten, bis uns die Zeit zu Hilfe kommt." Oder: „Der beste Vorschlag, den ich in der Lage bin zu machen, ist, Vertheidigungsstellen einzunehmen und den Kampf in einem Lande auszukämpfen, das für unsere Taktik besser geeignet erscheint." Und schließlich das Heliogramm an Sir George in Ladysmith: „Ich versuchte Colenso gestern zu nehmen, doch das Unternehmen schlug fehl. Der Feind ist für meine Streitmacht zu stark, ausgenommen, wenn ich zu Belagerungsoperationen greife, die zu ihrer Vorbereitung mindestens einen Monat in Anspruch nehmen werden. Können Sie so lange aushalten? Wie viele Tage vermögen Sie sich noch zu halten? Ich schlage Ihnen vor, soviel Munition als möglich zu verschießen und die besten Bedingungen zu erzielen. Ich kann hier verbleiben, wenn Sie andere Vorschläge zu machen haben, doch ohne Beihilfe kann ich nichts ausrichten. Ich finde, meine Infanterie kann nicht mehr als 10 Meilen vom Lager entfernt kämpfen und dann nur, wenn Wasser erhältlich, das hier spärlich ist. Was immer auch sich ereignen mag, verbrennen Sie Ihre Worschlüssel, Codebücher und chiffrirten Meldungen."

Südamerika.

Venezuela.

Präsident Castro ist Dienstag Morgen an Bord des Dampfers „Affun", der zwei Schooner mit Regierungstruppen im Schlepptau führte, in Willemstad angekommen. Barcelona ist theilweise von den Aufständischen umzingelt. Der Präsident wird nicht vor Sonntag zum Angriff übergehen.

Argentinien und Chile.

Die Regierungen von Argentinien und Chile haben ein Abkommen unterzeichnet, in welchem nähere Bestimmungen über die Ausführung der Verträge betreffend das Schiedsgericht und die Einschränkung der Rüstungen getroffen werden, um die Möglichkeit künftiger Verwickelungen zu vermeiden. Die öffentliche Meinung ist über das Abkommen befriedigt.

Südafrika.

Transvaal.

Für die wirthschaftliche Entwickelung der annektirten Buren-Republiken, die wichtigste Aufgabe, welche der englischen Regierung jetzt zugefallen ist, ist von besonderer Bedeutung die Regelung der Frage der Eingeborenen-Arbeit. Ohne Heranziehung der billigeren eingeborenen Arbeiter dürfte sich die Ausbeutung der Goldgruben in vollem Umfange und mit dem wünschenswerthen Nutzen kaum durchführen lassen; dem stellen sich aber vorläufig erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Wie aus Johannesburg gemeldet wird, ist die Vereinigung der eingeborenen Arbeiter zur Zeit außer Stande, mehr zu thun, als sich mit dem monatlichen Ausfall an Arbeitskräften nach Möglichkeit abzufinden. Das Arbeitsangebot nimmt zu und das Geschäft kann sich nicht recht entwickeln. Diese Schwierigkeit kann vielleicht zeitweilig dadurch gelöst werden, daß man den Eingeborenen höhere Löhne für Stückarbeit zahlt und an Stelle der Eingeborenenarbeit minderwerthige Arbeit von Weißen treten läßt, welche gerade gegenwärtig den Markt überschwemmen und denselben in kurzer Zeit völlig an sich reißen dürfte. Ein anderer Ausweg besteht in der Beschäftigung ausländischer Arbeiter; jedoch ist die Neigung vorhanden, diese Maßregel zu vermeiden, welche nur als letztes Hilfsmittel angesehen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190207102-11/fragment/page=0001

Aus Nah und Fern.

Zum Befinden der Königin von Belgien wird aus Spa, 9. Juli, gemeldet: Die Königin der Belgier hatte sich gestern erkältet; ihr Zustand erweckte lebhafte Besorgniß. Heute ist eine erhebliche Besserung eingetreten, die Gefahr ist beseitigt und die Königin wird am Nachmittag das Bett verlassen können.

Der Tolstoi-Prozeß in Leipzig. Die zweite Strafkammer des Leipziger Landgerichts verhandelte am gestrigen Mittwoch gegen den Uebersetzer der Tolstoi'schen Schrift „Der Sinn des Lebens", Direktor Loewenfeld vom Schillertheater in Berlin, und den Verlagsbuchhändler Eugen Diederichs aus Leipzig, gegen welche wegen Gotteslästerung und Beschimpfung kirchlicher Einrichtungen Anklage erhoben worden war. Beide Angeklagte wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. Die Einziehung der beschlagnahmten Exemplare der betreffenden Broschüre wurde aufgehoben.

Internationaler Schifffahrts-Kongreß. In Kopenhagen wurde in Anwesenheit von etwa 300 Theilnehmern, darunter Vertretern fast sämmtlicher Staaten Europas, am Mittwoch Vormittag im Reichstagsgebäude der zweite internationale Schifffahrts-Kongreß eröffnet. Der Minister des Innern Sorensen bewillkommnete in französischer Sprache die Theilnehmer am Kongreß, besonders die Vertreter der fremden Regierungen. Charles Roux-Frankreich übernahm das Präsidium, dankte dem König von Dänemark, der dänischen Regierung und Allen, welche das Zustandekommen des Kongresses ermöglicht und erleichtert hätten, und erklärte den Kongreß für eröffnet.

Das betrübende Unglück, von dem Adalbert Matkowskys Sohn in der Blüthe seiner Jahre hingerafft worden, erfährt in der Londoner „D. Korr." nachstehende Darstellung: Ein junger Deutscher, Adalbert Matkowsky aus Berlin, der am Sonnabend mit seiner Mutter und seinem Onkel in dem bekannten Seebadeorte Llandudno in Wales angekommen war, bestieg gegen Abend das einige hundert Fuß hohe Vorgebirge von Ormes Head, von dem man eine herrliche Aussicht über Land und See, bis nach der Insel Man hin genießt. Er erklomm den Gipfel, wagte sich aber zu weit vor und stürzte an der steilen Bergwand hinab, in die waldbewachsene Tiefe. Vom Seegestade aus war dies von einigen Kurgästen bemerkt worden, die alsbald Lärm schlugen. Eine Anzahl Polizisten und freiwillige Helfer begaben sich, von einem Arzte begleitet, auf die Suche und man fand auch im Unterwuchs des Waldes den Gesuchten, aber — todt. Er war etwa 200 Fuß tief abgestürzt. Begreiflicherweise verursachte diese Nachricht große Aufregung in den deutschen Kreisen Londons. Der bedauernswerthe Vater ist, wie wir bereits mittheilten, sofort nach England geeilt und die herzliche Theilnahme der großen Schaar seiner Verehrer begleitet ihn auf der traurigen Fahrt.

Der bei La Coruna gestrandete Lloyddampfer „Trier" konnte bisher noch nicht wieder flott gemacht werden. Hundert Mann entluden den Dampfer. Dem spanischen Dampfer „Comercio" gelang es, die „Trier" 50 Meter meereinwärts zu bugsiren. Dort blieb das Schiff von Neuem sitzen. Wie verlautet, hat die „Trier" ein Leck bekommen. Wenn der geringste Wind sich erheben sollte, wäre der Dampfer verloren. Der Norddeutsche Lloyd bietet für Bergung des Schiffes 30 000 Pesetas. Eine große Volksmenge fiebert vom Ufer aus den Rettungsarbeiten zu.

Das Erdbeben am Balkan hat böse Verwüstungen angerichtet. Nach offiziellen Erhebungen war das Centrum des Erdbebens am Balkan das drei Stunden von Sakonik entfernte Dorf Buveno, wo eine neue Heilquelle von zwanzig Meter Breite erschien, die den Ort in zwei Hälften theilte. In Sakonik wurden im griechischen Quartier 180 Baulichkeiten zerstört, 55 stürzten im türkischen Quartier ein. Eine Frau und zwei Kinder wurden unter den Trümmern der Häuser begraben, fünf Personen wurden schwer verletzt.

Cholera und Pest sind jetzt wieder auf der Wanderung durch die Welt. Von beiden fürchten wir aus bekannten Gründen die Cholera am meisten, doch ist auch die Pest Europa schon bedenklich näher gerückt. In Konstantinopel sind bisher vier sichere Pestfälle festgestellt worden; doch ist zu hoffen, daß das thatkräftige Eingreifen des dortigen Gesundheitsraths, sowie die Abwehrmaßregeln der übrigen benachbarten Staaten das weitere Vordringen der Seuche hindern werden. In den deutschen Häfen ist inzwischen auch wieder die gesundheitliche Aufsicht für Schiffe aus verseuchten Häfen angeordnet worden. — Bedenklicher für uns als die Pest, die ja in Indien und China dauernd herrscht, ist das Auftreten der Cholera in Asien, wie z. B. Ostasien. Aus Peking wird nämlich unterm 8. Juli gemeldet, daß dort die Cholera unter den Chinesen mit solcher Schnelligkeit um sich greift, daß eine Schätzung über die Ausbreitung der Seuche schon unmöglich ist. Täglich werden ungefähr 100 Cholera-leichen durch zwei oder drei Thore an der Ostseite der Stadt weggeschafft. Dagegen hat in Tientsin die Cholera etwas nachgelassen. Auf Manila breitet sie sich allmählich wieder weiter aus. Am Sonntag waren 50 Todesfälle zu verzeichnen. Die Behörden beschäftigen sich mit einem Plan zur Gesundung der Stadt Manila: die schmutzigen Stadtviertel sollen niedergerissen und 40 000 Eingeborene in gesunden Lagern in den Vorstädten untergebracht werden. Vielleicht wird dadurch zugleich eine bessere Wasserversorgung möglich. — Uebrigens ist die Cholera durch indische mohamedanische Pilger auch schon nach Arabien eingeschleppt worden und soll in Mekka bereits stark herrschen. Damit wächst die Verschleppungsgefahr bedeutend, denn durch heimkehrende Pilger könnte die Seuche nach der Türkei, nach Egypten usw. übertragen werden. Die Aufmerksamkeit der europäischen Staaten ist über diese Thatsache nicht hinweggegangen, vielmehr hat der Gesundheitsrath in Konstantinopel möglichst strenge gesundheitliche Aufsicht für die Mekkapilger veranlaßt. Leider setzt die mohamedanische Bevölkerung jedem ärztlichen Eingreifen in ihre persönliche Freiheit den heftigsten Widerstand entgegen, so daß die Aerzte zunächst nichts weiter haben kun können, als wenigstens die Natur der Krankheit als echte asiatische Cholera festzustellen. Daß durch diese mohamedanischen Pilgerzüge alljährlich die gefährlichsten Seuchen über ganze Erdtheile und an die Grenzen Europas verschleppt werden dürfen, müßte durch Uebereinkommen der europäischen Mächte auf irgend eine Weise gehindert werden!

Ein schwerer Zusammenstoß, bei dem vier Personen verletzt wurden, fand gestern Nachmittag in der Holzmarktstraße zu Berlin statt. Als ein aus einem Motor- und einem offenen Anhängewagen bestehenden Straßenbahnzug der Linie Charlottenburg—Schlesischer Bahnhof die Kreuzung der Holzmarktstraße und Michaelkirchbrücke passirte, kam von der letzteren ein leerer Mörtelwagen in schneller Fahrt herangesaust. Der Kutscher des Lastwagens versuchte erst im letzten Augenblick, als es bereits zu spät war, die Pferde zurückzureißen, und fuhr direkt in den Anhängewagen des Straßenbahnzuges hinein. Die Pferde stürzten und die Deichselstange drang durch den Wagen, dessen Mittelsäulen nebst Sitzbänken zertrümmert wurden. Hierbei erlitten vier Personen erhebliche Verletzungen. Der fahrlässige Kutscher wurde nach der Wache gebracht.

Zu dem Selbstmordversuch des Studenten in Heidelberg hat der „Frkf. Ztg." der derzeitige Prorektor unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes eine Berichtigung zugesandt. Sie bestätigt unsere Meldung, daß es sich in der That nur um einen Selbstmordversuch handelt, der in hochgradiger nervöser Ueberreizung wegen einer Anzahl Widerwärtigkeiten begangen worden sei. Als die Freunde ihn Abends abholen wollten, erfuhren sie zu ihrem größten Schrecken von diesem Selbstmordversuch, worauf sie (es waren drei) unverzüglich ärztliche Hilfe herbeiholten und sich alle nur erdenkliche Mühe gaben, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten. Die beiden „Todtenmasken" der Duellanten sind zwei Kreidezeichnungen, die beide den Verletzten darstellen und von seinen besten Freunde angefertigt sind; die eine trägt das Datum 30. Mai 1902 und wurde an diesem Tage aufgenommen, während der betreffende Studirende mit geschlossenen oder halbgeschlossenen Augen am Klavier phantasirte. Die Bemerkung, der in seinem Blute Schwimmende sei von einem „Urtheilsvollstrecker" mit dem Fuße angestoßen worden, wobei eine unglaubliche rohe Aeußerung gefallen sei, ist vollständig unrichtig.

Drei Personen ertrunken. Ein schweres Bootsunglück hat sich Dienstag Nachmittag auf der Oberspree bei Neu-Zittau, in der Nähe von Erkner, zugetragen. Es herrschte gerade Nachmittags gegen 4 Uhr ein heftiger Sturm, als ein vollbesetztes Segelboot bei Neu-Zittau die Spree passirte und kenterte. Trotz der angestrengtesten Rettungsarbeiten der gerade mit der Ernte beschäftigten Anwohner fanden die Frau des Feuerwehrmannes Bandsow, Mutter von sieben Kindern, sowie deren Schwester und eine Berliner Dame, Grete Bornstein, welche erst Tags zuvor die Sommerfrische bezogen hatte, den Tod in den Fluthen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Eisenbahnunglück. Wie die „Dirschauer Zeitung" meldet, fuhren Mittwoch Nachmittag unweit des Rangirbahnhofes zwei Maschinen gegen den von Danzig einlaufenden Personenzug 549. Die drei Maschinen, ein Eilwagen und der Packwagen sind stark beschädigt. Von einigen geringfügigen Kontusionen abgesehen, ist Niemand verletzt. Die Reisenden wurden mit ¾stündiger Verspätung nach Königsberg weiterbefördert. Der Verkehr ist nicht unterbrochen.

Feuersbrunst. Aus Bologna, 9. Juli wird uns gemeldet: In einem Kaufladen im Centrum der Stadt brach heute eine Feuersbrunst aus, die sich infolge einer Explosion von Petroleumfässern auf die Nachbarhäuser ausdehnte. Die ganze das Centrum der Stadt bildende Insel ist bedroht. Etwa 40 Personen wurden verletzt.

Personalnachrichten.

— Verliehen ist dem Obersteuer-Kontroleur a. D., Steuerinspektor Mederacke zu Herzberg im Kreise Schweinitz der Rothe Adlerorden IV. Klasse.

Sport und Jagd.

— **Vom Mitteldeutschen Bundesschießen in Berlin.** Dem Ausschusse des 20. Mitteldeutschen Bundesschießens ist auf kaiserlichen Befehl aus dem Geheimen Civilkabinet folgende Depesche zugegangen: „Se. Majestät der Kaiser und König haben die Meldung von der Eröffnung des 20. Mitteldeutschen Bundesschießens gern entgegengenommen und lassen für den gleichzeitigen Huldigungsgruß bestens danken." An großen Preisen sind dieser weiter drei Becher ausgeschossen worden; den einen erhielt der Amerikaner Zimmermann, der damit den zweiten Becher errang, die beiden anderen erhielten Berlin und Rothstein-Würzburg. Am Mittwoch begann das Gesellschaftswettschießen. Zu diesem Schießen haben sich zwanzig Vereine gemeldet, acht aus Berlin und den Vororten, je zwei aus Leipzig und Weißenfels und je einer aus Stettin, Magdeburg, Grüna, Mühlhausen i. Th., Jena, Chemnitz, Zwickau und Schweinfurt. Dienstag Abend fand im Schönholzer Festsaale die Hauptversammlung des Mitteldeutschen Schützenbundes unter Vorsitz des Bundespräsidenten Lübcke statt. Die Versammlung beschloß, das 21. Mitteldeutsche Bundesschießen 1904 in Mühlhausen i. Th. abzuhalten. Der anwesende Vorsteher der dortigen Gilde, Dr. Spielhof, erklärte die Bereitwilligkeit der Gilde zur Uebernahme des Festes. Neu in den Bundesvorstand trat an Stelle von Zenker-Chemnitz Link-Weißenfels.

Der Leipziger Bank-Prozeß.

(20. Tag.)

Leipzig, 9. Juli.

Auf Anfrage des Staatsanwalts Kunz sagte Sachverständiger Plaut-Kassel in Bezug auf die Bilanz und den Geschäftsbericht für 1900 aus, es hätte im Bericht mindestens gesagt werden müssen, daß die Bank mit der Treber-Gesellschaft in Verbindung stehe und die Engagements sehr gewachsen seien. Wie Sachverständiger Bünger ausführt, sind bei der Lotterie-Darlehnskasse 9 958 000 Mk. Treberwechsel und Effekten verpfändet worden, darunter allein 5 260 000 Treberwechsel, und bei anderen Bankinstituten 5 650 000 Mark Effekten, darunter 1½ Millionen Leipziger Bankaktien. Eine Dividende von 9 Proz. hätte bei einem Risiko von 80 Millionen unbedingt nicht vertheilt werden dürfen. Die Verdienste an der Trebergesellschaft hätten von der Bank nicht vertheilt werden dürfen, sondern in die Reserven gestellt werden müssen.

Als Zeuge erscheint der Konkursverwalter der Leipziger Bank, Rechtsanwalt Freytag, und sagt aus, daß beim Ausbruch des Konkurses der Bank er sich Anfangs nicht im Klaren war, und bald übergezugt gewesen sei, daß die Sache nicht so fortgehen könne. Er habe einzelne Unternehmungen unterstützt, um deren Konkurs abzuhalten. Nach dem Konkurse in Kassel habe sich gezeigt, daß die Zustände daselbst die denkbar faulsten waren, nur noch einige Vorräthe, sowie alte Maschinen und altes Eisen waren vorhanden. Auch der Stand der Tochtergesellschaften war ein ungemein trauriger, und das Ergebniß sei nur ein minimales gewesen. Wie leichtsinnig die Gründung mancher Tochtergesellschaften vorgenommen wurde, zeigte Bygoda, das mit 3 Mill. Kronen gegründet wurde und bei Weitem nicht 300 000 Mk. werth sei. Freytag erwähnt alsdann die unverkauften Bantlin-Aktien, welche von der Trebergesellschaft mit 3 800 000 Mk. erworben worden seien zu dem Zwecke, Bantlin aus seinen Unternehmungen hinauszudrängen. Die Leipziger Bank hat darauf bis zum Ausbruch des Konkurses 1 Million baar und 600 000 Mk. in Wechseln bezahlt, und hat somit 1 Million verloren. Die Wechsel sind beim Konkurs angemeldet. Bantlin hat sonach 1 Million verdient. — Freytag sagt weiter aus, Egner habe alle seine Anlagen bei der Bank belassen. Der Aufsichtsrath, dessen Gesammtvermögen er auf rund 8 Millionen schätzt, habe sich auf das Interventions-Konto mit einer Zahlung von 4½ Millionen verpflichtet und eventuell mit einer weiteren halben Million, zahlbar am 31. Dezember 1904. Vertheidiger Justizrath Broda stellt fest, daß der Angeklagte Dr. Genthe 85 000 Mk. Leipziger Bankaktien besessen und ein Schuldenkonto bei der Leipziger Bank in Höhe von 406 000 Mk. aus verschiedenen Interventionskonten gehabt habe, wodurch sein volles Vermögen erschöpft worden sei. Freytag, von Broda interpellirt, sagt über Genthe aus, er sei ein hochanständiger, ehrenwerther Kollege gewesen, und habe dem Anwaltstande als guter Jurist Ehre gemacht. Doch fehle es ihm an einer besonderen Energie, er sei etwas weich; ein guter Rechtsanwalt brauche noch lange nicht ein guter Bankdirektor zu sein. Freytag schätzt den Verlust der Aufsichtsrathsmitglieder in Trebermerthen auf eine ganz kolossale Summe, so habe Sachsenröder allein 300 000 Mark in Leipziger Bankaktien und Treberaktien besessen. Der Angeklagte Dodel sagt aus, daß er, abgesehen von seiner Betheiligung am Interventionskonto, einen Gesammtverlust von 1 930 000 Mk. in Leipziger Bankaktien und Treberwerthen erlitten habe. Angeklagter Börster habe 134 000 Mk. Leipziger Bankaktien und die ihm verwandten Familien Börster und Volckmar hätten 519 000 Mk. Leipziger Bankaktien besessen, zusammen ein Nominalwerth von 750 000 Mk., die aus einem Erbe erworben seien. Zeuge Vollmann, früher Prokurist in Kassel, erklärt, er habe Schmidt nur in laufenden Angelegenheiten vertreten.

In einem zur Verlesung kommenden Briefe des Zeugen Vollmann an Egner vom 9. Januar 1901 giebt ersterer seiner Ansicht Ausdruck, daß die Trebergesellschaft eigentlich der Leipziger Bank gehöre. Hierüber befragt, will er lediglich gaben aussagen wollen, daß die Bank die größte Gläubigerin der Trebergesellschaft sei. Alsdann kommt das Protokoll einer Aufsichtsrathssitzung vom 27. April 1901 zur Verlesung. In diesem wird die Prüfung des Abschlusses für 1900 zur Sprache gebracht, desgleichen die hohen Engagements bei der Trebergesellschaft. Einstimmig wird beschlossen, daß nunmehr der Kredit der Trebergesellschaft nicht weiter erhöht werden soll. Von diesem Ultimatum soll nicht abgewichen werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

XX **Ammendorf.** 9. Juli. (Bad.) In unserm aufblühenden Halleschen Vororte Ammendorf ist am vergangenen Montage im Beisein des Kgl. Herrn Landraths von Kroligk, sowie der Spitzen der Ortsbehörden eine recht gemeinnützige Einrichtung der Oeffentlichkeit übergeben worden. In dankbar anzuerkennender Weise ist es einem hierorts bestehenden Vereine gelungen, eine recht schöne und idyllische im Elsterthale belegene Bade- und Schwimmanstalt für Damen und Herren, auch für Nichtschwimmer, zu errichten. Die Badegelegenheit ist vor der Hand der Umstände halber nur für Mitglieder des Vereins, welcher ca. 250 badende Personen zählt, vorgesehen. Es kann jedoch bei geringem Entgelt jeder Wasserfreund Mitglied werden. Das von Hallensern so stark besuchte und mittels elektrischer Bahn so bequem zu erreichende Ammendorf hat dadurch einen äußerst angenehmen Anziehungspunkt gewonnen, umsomehr, da im Bade selbst Erfrischungen und Stärkungen verabreicht werden. Dem ausgesprochenen edlen Zweck, welchen der Verein verfolgt, nach zu urtheilen, dürfte jeder Halleische Badeengel sicherlich als Gast, sowie als Mitglied herzlich willkommen geheißen werden.

— **Teuchern,** 9. Juli. (Ueberfahren.) Gestern wurde im nahen Gröben von einem schwer beladenen Wagen ein dreijähriges Mädchen überfahren und dabei — die Räder waren ihm über die Brust gegangen — so schwer verletzt, daß es einige Stunden später starb. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen, da das auf der Straße spielende Kind direkt in die Pferde hineinlief.

— **Mühlhausen,** 9. Juli. (Großfeuer.) In Wachstedt (Landkreis Mühlhausen) äscherte ein Großfeuer sieben Häuser und Nebengebäude ein.

M. **Liederstädt,** 8. Juli. (Kreiskonferenz.) Unter Vorsitz des Königlichen Kreisschulinspektors Herrn Pastor Wettler fand heute die Hauptkonferenz der Lehrer und Geistlichen des Kreisschulinspektionsbezirks Querfurt zu Barnstädt statt. Durch den gemeinsamen Gesang: „Das walte Gott" begann die Konferenz, worauf der Herr Vorsitzende im Anschluß an das Bibelwort 2. Petri 1, 6 die Begrüßungsrede hielt. Der Hauptgegenstand der Berathung bildete ein Referat des Kantors Schmidt-Klein Wangen und ein Korreferat des Pastors Büchting daselbst über das von der Regierung gestellte Thema über die Bekämpfung des unmäßigen Alkoholgenusses. Nach der Konferenz fand ein gemeinsames Mittagessen statt, dem sich ein gemüthliches Beisammensein im Garten des Herrn Kreisschulinspektors anschloß.

— **Jena,** 8. Juli. (Zum Raubmord) an der Trödlerin Harz wird noch berichtet, daß Behnert und Goldschmidt bereits in Plauen i. V. einen Raubmordanschlag geplant haben, der aber durch irgend einen Umstand nicht zur Ausführung kam. Der dritte Attentäter, Bahnarbeiter Fousse, hat eingestanden, Einbrüche und Einbruchsversuche in der Nacht vor der Mordthat verübt zu haben; er hatte sich vor Ausübung seiner Spitzbübereien an Ort und Stelle eingehend informirt. Der Plan zu einer Bluthat in der Wagnergasse in Jena ist dann am Morgen gemeinschaftlich berathen worden, wobei Behnert der Anstifter gewesen zu sein scheint.

— **Altenburg,** 8. Juli. (Die gemeinsame Handwerkskammer) für Sachsen-Altenburg und Reuß j. L. tritt jetzt mit einem Unternehmen hervor, das Nachahmung verdient. Es sollen nämlich in den einzelnen Städten des Kammerbezirks Buchführungskurse für Handwerker eingerichtet werden. Der erste Kursus ist bereits geschert; er wird unter reger Betheiligung im Schmölln abgehalten.

— **Hildburghausen,** 9. Juli. (Unfall.) Die Ehefrau des Landwirthes Konstantin Werner in Brendlorenzen wollte beim Einsahren einer Fuhre Streu behilflich sein und öffnete zu diesem Zwecke die beiden Thorflügel. Die Fuhre streifte einen Thorflügel, der darauf befindliche Schlußstein wurde fortgerissen und fiel der Frau auf die Brust, sie so schwer verletzend, daß sie kurze Zeit darauf starb. Ihr in der Nähe befindliches 4jähriges Söhnlein wurde ebenfalls von dem Steine getroffen und erlitt an den Beinen so schwere Verletzungen, daß dessen Ueberführung in das Juliushospital in Würzburg nöthig wurde.

— **Mittweida,** 9. Juli. (Lustmord.) Im Walde zwischen Königshain und Mittweida wurde heute Nachmittag ein etwa zehnjähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Die That dürfte gestern Nachmittag geschehen sein.

= **Dresden,** 8. Juli. (Bewilligung. — Landtagsschluß. — Entscheidung.) Die zweite Kammer nahm heute einstimmig in namentlicher Abstimmung die Regierungsvorlage betreffend die Civilliste und die Apanagen an. — Der feierliche Schluß des außerordentlichen Landtags wird Donnerstag Vormittag 11 Uhr im Sitzungssaale der ersten Kammer durch den Staatsminister v. Metzsch vollzogen werden. — Das Ministerium des Innern hat neuerdings in einer Sache entschieden, daß es unzulässig sei, in Fahnen die Abbildung von Orden zu führen, und daß Erlaubniß hierzu nicht ertheilt werden könne.

Telegramme.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Taschendiebe stahlen einem Engländer im D-Zuge Frankfurt-Basel einen Kreditbrief im Werthe von 1200 Pfund.

Bern, 9. Juli. Der Kupferstecher Krause stürzte unweit Beatenberg ab und wurde schwer verletzt aufgefunden, nachdem er drei Tage hilflos gelegen hatte.

Budapest, 9. Juli. Der Orts-Vorstand Weichelt aus Schönau (Sachsen), welcher wegen Unterschlagung von 54 000 Mk. gesflüchtet ist, ist unweit Leutschau verhaftet worden.

London, 9. Juli. Der Ausschuß für die Untersuchung der Frage betreffend die Kessel-Kriegsschiffe kann in seinem Schlußbericht keinen Musterkessel für die Marine empfehlen. Bis zu dem Zeitpunkte, wo ein voll befriedigender Typ eines Wasserrohrkessels gefunden, empfiehlt der Ausschuß den Gebrauch des Cylinderkessels.

New-York, 9. Juli. In Saint Josef (Missouri) brach ein Aufruhr im Gefängniß aus. Die Sträflinge sprengten eine Wand des Gefängnisses mit Dynamit und suchten zu entfliehen. Sie wurden jedoch von den Wärtern durch Flintenschüsse an der Flucht verhindert. Sechs Sträflinge wurden dabei getödtet.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 11. Juli: Wolkig, wenig verändert, windig.

Sonnabend, 12. Juli: Meist heiter, wärmer, vielfach Regenfälle. Gewitter.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	9. Juli	+ 1,75	10. Juli	+ 1,75	—	—
Trotha	„	+ 1,58	„	+ 1,58	—	—
*Alsleben	8. Juli	+ 1,43	9. Juli	+ 1,38	0,05	—
*Bernburg	„	+ 1,11	„	+ 1,07	0,04	—
*Calbe, Obp.	„	+ 1,48	„	+ 1,48	—	—
do. Untp.	„	+ 0,44	„	+ 0,44	—	—
Unstrut.						
Straußfurt	8. Juli	+ 1,10	9. Juli	+ 1,05	0,05	—
Moldau.						
Budweis	7. Juli	+ 0,24	8. Juli	+ 0,24	—	—
Prag	„	+ 0,35	„	+ 0,18	0,17	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190207102-11/fragment/page=0002

		Havel.					
*Brandenburg	8. Juli		9. Juli				
Oberpegel	„	+ 2,00	„	+ 2,03	—	0,03
Unterpegel	„	+ 1,20	„	+ 1,18	0,02	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,44	„	+ 1,45	—	0,01
Unterpegel	„	+ 0,74	„	+ 0,73	0,01	—
*Havelberg	„	+ 1,83	„	+ 1,79	0,04	—
		Elbe.				
Barbybiß	7. Juli	+ 0,05	8. Juli	+ 0,01	0,04	—
Brandeis	„	+ 0,07	„	+ 0,00	0,07	—
Melnik	„	— 0,23	„	— 0,30	0,07	—
Leitmeritz	„	— 0,23	„	— 0,27	0,04	—
Außig	„	+ 0,07	„	+ 0,00	0,07	—
Dresden	8. Juli	1,33	9. Juli	1,35	0,02	—
*Torgau	„	+ 0,68	„	+ 0,66	0,02	—
*Wittenberg	„	+ 1,43	„	+ 1,44	—	0,01
*Stoßlau	„	+ 0,80	„	+ 0,81	—	0,01
*Barby	„	+ 1,08	„	+ 0,96	0,12	—
*Magdeburg	„	+ 1,16	„	+ 1,10	0,06	—
*Zangermünde	„	+ 1,74	„	+ 1,69	0,05	—
*Wittenberge	„	+ 1,48	„	+ 1,41	0,07	—
Lenzen	„	+ 1,60	„	+ 1,53	0,07	—
Dömitz	„	+ 0,88	„	+ 0,80	0,08	—
*Lauenburg	„	+ 1,08	„	+ 1,03	0,05	—

Wasserwärme der Saale am 10. Juli, mitgetheilt vom „Flora-Bad": 16° R.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

W. Wien, 9. Juli. Einer heute ausgegebenen Mittheilung zufolge stellte sich der Erfolg der Subskription auf die neue bosnisch-herzegowinische Anleihe jetzt nach Aufarbeitung des großen Materials wesentlich größer, als anfangs angenommen wurde, und zwar so, daß nur ganzjährige Sperrstücke voll berücksichtigt werden können. Der Bezug der Stücke erfolgt vom 15. bis zum 31. Juli.

W. New-York, 9. Juli. Es wird versichert, daß die Firma Morgan u. Co. das ihr zustehende Optionsrecht auf die im Besitz von Gates und Hawley befindlichen Aktien der Louisville- und Nashville-Bahn ausüben werde. Zur Durchführung des Uebergangs sollen vierprozentige Collateral-Trust-Bonds ausgegeben werden.

Tages-Marktberichte.

— Berlin, 9. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Roggen Juli 148.50 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 136.00—140.00 M. schwere 141.00 bis 146.00 M. russ. 134.00 bis 136.00 M. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. feiner 180.00 bis 187.00 M. märk., mecklenburg., pomm., preuß., posen. und schles. mittel 171.00—179.00 M. gering 168.00—170.00 M. Mais, amerikan. mixed 139.00—141.00 M. türkischer 126.00—128.00 M. ungar. Zahnmais 128.00—130.00 M. runder 114.00—118.00 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 178.00—187.00 M. Weizenmehl 00 21.75—24.00 M. Roggenmehl 0 und 1 19.20—20.30 M. Weizenkleie, grobe 9.80—10.10 M. feine 9.60—9.80 M. Roggenkleie 10.00—10.40 M. — Mittagsbörse: Weizen Juli 168.50—169.00—168.75 M. September 161.25—161.50 bis 161.25 M. Oktober 160.25 M. Dezbr. 159.25 M. Roggen Juli 149.00—149.25—149.00 M. September 140.00—140.25—140.00 M. Oktober 137.50—137.75—137.50 M. Dezember 136.50 M. Hafer, märk. mecklenburg. und pomm. feiner 179.00—186.00 M. märk., mecklenburg., pomm., preuß., pod. und schles. mittel 170.00—178.00 M. gering 167.00—169.00 M. Juli 169.25—169.75—169.50 M. Septbr. 144.50—144.75 M. Oktober 141.25—141.50 M. Dezember 138.50 M. Mais, amerikan. mixed 139.00 bis 140.00 M. runder 114.00 bis 117.00 M. Juli 112.25 M frei Wagen. Weizenmehl 00 21.75 bis 24.00 M. Roggenmehl 0 und 1 19.30—20.40 M. Septbr. 18.60 Mark. Rüböl Juli 53.30 M Br. Oktober 51.50—51.70—51.60 M. November 51.30—51.50—51.40 M. Dezember 51.30 M Br. Spiritus 36.00 M G. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 168.50 M. September 161.25 M. Oktober 160.00 M. Dezember 159.00 M. Roggen Juli 149.00 M. Septbr. 140.00 M. Oktober 137.50 M. Dezember 136.50 M. Hafer Juli 169.75 M. September 144.50 M. Oktober 141.50 M. Dezember 138.50 M. Mais Juli 112.25 M. Septbr. und Dezember 115.00 M. Mehl Juli 19.50 M. September 18.60 M. Rüböl loco Juli 53.30 M. Oktober 51.60 M. Dezember 51.30 M.

— Magdeburger Handelsbericht vom 9. Juli. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 16,25 M. Rapskuchen 11,25—12,25 M (Alles für 100 kg.)

— Magdeburg, 9. Juli. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 3,45 M die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— Magdeburg, 9. Juli. (Getreide und Futtermittel.) Weizen: Tendenz ruhig. Inländischer 164—168 M. je nach Lage der Station, ausländischer 170—173 M. Roggen: Tendenz fest. Inländischer 150—155 M je nach Lage der Station, ausländischer 151—153 M. Hafer: Tendenz fester. Inländischer 160—165 M je nach Lage der Station. Gerste: Futterwaare fest, 134—136 M. Erbsen: Viktoria 185—205 M. kleine gelbe 190—205 M. grüne 180—200 M. Mais: Tendenz ruhig. Mixed 133 M. Rundmais 115—117 M.

Viehmärkte.

— Hamburg, 9. Juli. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 7. bis 9. Juli 1902.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Montag	Dienstag	Mittwoch
	7. 7.	8. 7.	9. 7.
Beste schwere reine Schweine	58—58½	59	59
Schwere Mittelwaare	58½—59	60	60—60½
Gute leichte Mittelwaare	59—60	60—61	61
Geringere Mittelwaare	58½—59	60	60—61
Sauen nach Qualität	51—54	52—55	51½—54 schw.
Der Handel war	lebhaft	lebhaft	lebhaft

— Berlin, 9. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 330 Rinder, 2582 Kälber, 1787 Schafe, 9266 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in M (bezw. für 1 Pfd. in ₰). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 52—56. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 58—59; e. gering genährte Färsen und Kühe 53—57. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 56—60; c. geringe Saugkälber 48—50; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 47—52. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 66—69; b. ältere Masthammel 63—65; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—61; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 % Tarazug: a. vollfleischige feinerer Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220 bis 280 Pfd. schwer, 60; b. schwere, 250 Pfd und darüber fehlen; c. fleischige Schweine 58—59; d. gering entwickelte 55—57; e. Sauen 54—56. — Verlauf und Tendenz: Der Rinderauftrieb wurde glatt geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen fand schlachtbare Waare glatt Absatz. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

— Deptford, 9. Juli. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 501 Rinder und 1054 Schafe. Bezahlt ward für Rinder Canadier prima 4 sh. 10 d. bis 4 sh. 11 d., secunda 4 sh. 6 d. bis 4 sh. 7 d., für Schafe Canadier 3 sh. 10 d. bis 4 sh. für je 8 Pfd

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide

* Hamburg, 9. Juli. Weizen fest, holstein. loco 168—170, Hard Winter Nr. 2 137. Roggen fest, südrussischer fest, cif. Hamburg 112, loco ———, mecklenburgischer 160—165. Mais matt, 135,00, runder 94. Hafer fest. Gerste fest.

* Wien, 9. Juli. Weizen per Herbst 7,52 Gb., 7,53 Br., per Frühjahr —,— Gb., —,— Br. Roggen per Herbst 6,52 Gb., 6,53 Br., per Frühjahr —,— Gb., —,— Br. Mais per Juli-August 5,27 Gb. 5,29 Br. Hafer per Herbst 5,87 Gb., 5,88 Br., per Frühjahr —,— Gb., —,— Br.

* Pest, 9. Juli. Weizen loco matter, bo. per Oktober 7,19 Gb., 7,20 Br. Roggen per Oktober 6,51 Gb., 6,52 Br. Hafer per Oktober 5,97 Gb., 5,98 Br. Mais per Juli 4,97 Gb., 4,98 Br., per August 5,04 Gb., 5,05 Br., per Mai 5,07 Gb., 5,08 Br.

* London, 9. Juli. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten.

* Antwerpen, 9. Juli. Fest. Weizen fest, Roggen fest, Hafer fest, Gerste fest.

* Amsterdam, 9. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos, bo. per November —, bo. per März —. Roggen auf Termine anziehend, bo. per Oktober 124, bo. per März 127.

* Paris, 9. Juli. (Anfangsbericht.) Weizen ruhig, per Juli 24,40, per August 22,45, per September-Dezember 20,85, per November-Februar 20,70. Roggen ruhig, per Juli 15,25, per November-Februar 15,25.

* Paris, 9. Juli. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juli 24,40, per August 22,40, per Sept.-Dezember 20,85, per November-Februar 20,65. Roggen ruhig, per Juli 15,25, per November-Febr. 15,25.

* New-York, 9. Juli. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 82⅞/₈, per Juli 81, per September 78⅞/₈, per Oktober —.—, per Dezember 79⅝. Mais per Juli 70, per September 64⅛, per Dezember 52⅝. Mehl 3,00. Getreidefracht 1½.

* Chicago, 9. Juli. (Telegr.) Weizen per Juli 76. September 73⅝. Mais per September 61½.

Zucker.

* Hamburg, 9. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Ham-

2. Ziehung der 1. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Juli 1902, vormittags.
Für die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

36 303 9 22 [100] 549 717 51 65 858 929 1080 [100] 132 340 70 97 504 667 715 2243 67 73 417 48 550 86 668 701 48 807 954 62 3021 28 137 94 279 354 500 63 65 633 44 938 75 4069 112 93 251 87 636 87 758 842 63 5043 64 465 681 848 971 73 6011 81 135 [100] 247 418 25 504 665 701 96 849 969 83 90 7056 100 549 671 726 28 64 75 8045 95 247 53 330 41 407 545 80 651 709 842 968 9032 137 60 250 340 77 598 728 841 61 904 10063 116 221 63 77 431 546 745 [100] 13 [100] 92 [100] 41 11072 204 42 570 84 673 74 98 716 91 820 31 12039 84 140 83 [100] 98 203 6 353 481 532 699 [150] 722 49 83 13125 340 53 407 49 769 75 14040 49 203 302 40 543 83 80 859 71 931 15140 76 97 203 376 411 42 [100] 634 37 71 723 64 824 961 71 16011 37 98 141 48 424 48 538 59 69 699 702 809 985 17084 195 443 774 910 95 18026 [100] 242 97 484 602 [150] 816 83 969 19152 506 742 903 14

20107 [150] 23 33 363 646 754 [100] 62 87 98 806 46 75 85 21029 30 55 74 417 30 700 3 828 22008 107 200 353 418 541 606 40 933 23135 242 356 740 910 823 63 24341 54 [150] 478 606 25097 193 293 327 915 26167 75 256 352 473 629 716 51 977 27710 207 617 747 857 99 28273 328 94 802 995 29042 222 99 320 [150] 32 459 669 700 55 93 94

30025 177 [100] 402 21 516 19 667 31000 104 204 335 47 586 701 929 32170 [100] 74 429 566 703 812 993 33400 530 76 610 19 942 75 34166 70 361 550 623 28 52 886 939 97 35067 272 314 84 80 442 84 95 525 78 658 790 993 36208 28 649 735 [100] 818 957 37601 30 96 163 75 660 87 817 958 38132 [150] 401 93 620 700 881 994 39104 511 47 685 96 871

40016 135 [100] 60 247 350 442 41010 82 122 53 97 225 407 71 80 776 890 42156 359 [100] 648 815 932 33 43283 330 56 63 427 29 517 44108 505 603 772 871 903 25 44 45249 [100] 53 382 65 88 693 798 814 92 46151 816 26 502 63 88 47143 65 263 349 93 524 988 88 48233 351 467 533 621 91 859 49218 36 40 79 638 769 831 933 83

50053 126 32 358 402 702 58 895 51022 66 150 86 87 [100] 304 41 67 414 23 724 74 936 52051 56 132 62 531 492 53 646 848 98 927 53 68 53121 257 58 88 54 578 54152 67 247 69 308 415 661 55065 205 76 303 5 414 657 802 61 56073 164 74 230 45 93 374 664 925 41 93 57136 293 382 90 408 86 520 [100] 714 20 38 896 58007 16 31 82 101 93 317 535 [300] 782 821 938 59055 25 28 53 200 308 545 643 78 720 99

60038 96 159 200 10 83 345 85 478 570 625 92 777 [150] 801 59 72 61077 71 431 536 85 667 731 836 87 62177 225 57 404 519 49 867 997 63206 61 404 48 533 903 8 64067 73 83 85 120 56 245 410 78 846 814 65079 214 48 420 92 675 714 841 56 904 56 66080 83 344 464 612 67 994 77 67167 298 553 80 685 68053 [150] 60 [200] 221 97 393 454 504 703 864 904 69 69100 [100] 24 343 436 41 53 840 [100] 68 98 933 47

70003 26 46 117 329 476 79 504 35 811 996 71045 253 330 82 447 69 93 783 994 72445 560 772 901 22 32 64 73031 119 206 329 433 46 59 [150] 78 99 718 80 879 908 31 60 74006 85 126 79 367 516 749 79 90 819 65 75159 71 275 [100] 332 482 739 53 834 902 76030 101 201 4 30 70 462 549 [150] 80 862 77062 63 95 169 279 428 [100] 520 28 610 989 78066 103 206 74 389 481 510 83 90 701 03 79043 330 71 75 732 36 [100] 1020

80242 75 309 417 67 796 81119 64 347 51 432 576 771 80 845 81 967 82227 55 230 96 502 94 823 71 702 60 75 76 838 87 976 83030 311 98 401 61 757 83 86 89 624 707 8 844 953 89 84046 85 102 70 620 893 938 85010 25 139 218 320 606 988 86221 30 302 7 483 556 65 87099 76 121 44 243 79 432 888 88007 338 418 19 510 649 53 820 68 70 933 36 89013 166 [150] 619 44 71 658 719 [100] 916 [100] 72 [150]

90084 104 44 48 86 359 429 793 924 91115 22 235 300 412 40 [100] 633 740 57 79 803 922 32 92107 277 314 65 999 93158 215 448 62 63 638 712 81 33 812 979 94014 18 65 237 70 334 77 78 413 533 45 59 641 848 [100] 95106 60 482 92 525 81 637 98 747 968 96023 [150] 71 144 82 202 314 420 47 606 76 97281 83 399 645 [100] 741 873 88 98332 77 479 527 35 678 713 58 64 99100 13 71 268 316 35 92 433

100023 62 72 374 661 738 101010 30 168 408 579 102007 37 253 544 [1000] 743 89 806 103002 267 92 575 602 737 872 994 87 88 104206 29 93 384 423 44 596 690 841 964 69 105022 128 455 615 18 51 61 701 45 88 891 600 106227 64 527 602 37 717 24 311 59 88 107216 356 563

2. Ziehung der 1. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Juli 1902, nachmittags.
Für die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

385 301 15 40 415 509 76 622 92 986 1222 300 12 22 59 94 520 627 2069 108 319 413 14 38 697 3307 [100] 578 816 44 680 693 716 38 826 5112 63 403 600 853 918 54 6105 62 287 310 13 96 442 544 70 844 78 959 7107 200 10 [100] 832 [150] 8075 144 79 452 63 95 508 10 89 821 92 919 9060 493 378 95 477 660 813 953 71

10060 97 119 59 276 301 19 431 554 86 797 11003 56 269 394 421 83 12008 291 331 431 [100] 801 55 [300] 71 13099 138 297 399 476 515 [200] 703 2 405 502 625 821 15011 119 261 646 722 16044 156 62 306 64 70 631 47 749 [150] 810 17005 164 474 603 830 85 [150] 939 18120 49 201 24 [150] 316 46 70 92 445 610 19 23 61 71 722 99 817 87 989 19051 302 426 [150] 74 744 837 949

20202 20 445 975 21061 89 281 422 66 886 22231 368 563 88 646 714 834 72 955 70 23154 84 272 345 89 624 66 965 24158 70 88 215 [100] 312 47 477 [100] 93 932 44 77 25007 32 [150] 218 48 [100] 520 70 97 26068 79 366 210 50 592 94 776 [150] 87 803 76 85 27014 45 304 35 411 735 50 80 28107 81 221 58 405 77 84 568 69 604 [100] 713 66 976 [150] 29152 353 584 613 [200]

30296 431 71 502 80 765 981 31065 192 285 407 99 523 74 646 702 51 825 46 32105 207 333 405 26 37 54 623 73 710 [100] 943 33153 225 55 453 856 34142 82 220 44 61 343 71 446 533 662 728 823 946 35002 113 394 540 84 771 [100] 36177 80 259 [200] 304 10 422 488 766 910 73 37034 47 60 496 547 608 21 74 733 850 97 989 38175 281 377 463 88 562 [100] 643 941 50 39002 69 [100] 125 402 44 70 785 94 838

40194 89 207 301 461 641 938 [200] 41049 75 714 801 42126 257 424 35 36 76 662 [100] 727 58 43300 519 664 750 76 938 44005 74 256 [100] 314 402 26 526 34 47 655 89 758 919 45052 82 209 527 747 [100] 819 46079 386 607 25 808 97 932 46 73 47029 [200] 109 202 30 386 685 782 48068 191 656 49 [100] 77 98 798 951 66 49071 168 201 319 449 587

50741 [150] 810 13 949 [100] 74 51152 14 53 820 98 52079 82 134 30 464 91 587 650 [100] 789 842 907 53060 81 583 628 71 871 953 54043 91 100 [200] 78 789 883 90 55227 398 445 545 816 59 80 56062 169 88 220 365 426 32 39 57 60 846 982 57094 213 314 891 922 58114 251 358 467 73 78 87 507 18 24 766 83 901 61 59015 49 111 59 [200] 226 47 701 98 887 [100] 928 74 [150]

60165 550 940 [100] 49 61263 334 490 597 625 707 828 81 62027 142 72 306 41 412 612 60 790 828 83 936 38 63132 313 55 861 945 64018 43 59 249 376 88 402 [100] 668 779 65050 104 60 88 392 598 693 [200] 866 68 66068 54 [100] 84 107 484 529 93 96 642 799 900 [100] 6 89 67068 113 14 261 302 73 574 716 81 [100] 850 68088 135 38 289 443 826 922 [100] 69081 233 85 94 306 30 73 801 22 672 834 82 922

70003 [150] 429 92 623 77 78 770 84 71041 220 325 61 75 422 95 503 627 38 726 930 63 72115 81 273 312 552 963 82 73050 84 477 679 784 74141 61 253 326 406 506 606 733 94 75014 122 77 353 652 61 725 835 48 946 76144 338 407 99 701 59 839 77144 223 348 561 99 620 94 78130 [200] 930 97 667 746 855 79168 78 231 50 436 846 956

80019 667 722 87 408 28 517 28 608 35 88 918 81011 217 78 87 784 996 82038 155 53 372 527 613 78 84 853 [100] 148 [200] 708 710 83 [100] 439 419 69 474 [150] 814 57 85100 56 425 60 389 400 25 95 539 769 888 86108 [100] 237 310 426 681 85 812 [150] 35 87001 211 21 39 75 392 453 600 883 88 945 89106 69 358 668 692 875 90264 359 484 590 723 [100] 76 88 [100] 989

90037 108 15 492 610 31 49 85 87 943 91035 132 47 354 80 94 95 445 64 72 78 83 513 776 92050 173 [1000] 80 227 51 54 306 91 93 592 624 72 93039 [150] 80 [100] 83 98 200 [150] 94 [100] 501 [150] 647 55 825 986 96 94120 89 545 886 [100] 995 95119 230 330 484 568 693 713 54 79 880 95 96376 489 509 69 99 754 56 846 910 29 42 97003 30 35 [100] 64 [150] 339 [150] 836 951 55 76 98142 254 423 37 63 98 635 705 833 50 94 99034 336 50 [100] 398 83 96 [150] 314 603 79 787 847 54 70 77 920 65 94

100001 333 481 707 87 101124 532 90 693 809 94 906 18 64 73 102115 71 246 346 63 551 88 607 877 937 [100] 75 103021 241 442 672 [150] 604 114 96 437 532 34 95 737 105013 208 61 375 503 633 707 44 881 106039 51 219 29 99 [500] 366 414 50 565 641 903 81 107038 71 126 61 263 75 308 21 493 665 67 749 833 77 [100] 920 108017 57 84 309 502 28 702 [150] 8 [100] 92 [150] 109104 [150] 24 [100] 28 44 769 842 48

108038 85 191 697 685 797 941 [100] 109034 50 83 240 74 385 497 635 79 746 863

110087 229 372 78 86 568 650 111245 92 96 619 80 87 813 997 08 112633 896 905 113040 120 51 [100] 508 652 98 780 91 944 114020 163 221 45 [100] 622 [150] 671 115146 76 302 37 701 22 37 61 97 [150] 873 976 116024 226 [200] 410 35 69 743 46 890 943 46 [100] 117012 [100] 44 164 458 612 59 867 955 118062 194 344 463 548 721 830 119002 225 37 444 49 62 871 938

120031 55 149 244 698 782 121120 220 416 49 671 789 841 902 122019 83 190 323 73 [200] 726 803 33 123101 209 622 35 727 53 818 900 124145 [100] 359 73 444 [100] 602 46 710 [100] 77 91 125044 200 311 442 48 505 82 750 80 [100] [100] 49 50 126039 317 45 400 546 65 727 51 127002 114 [200] 275 324 76 411 646 93 801 [100] 185 573 665 728 815 39 78 129075 [100] 105 30 41 53 220 320 55 597 621 780 981

130125 49 [100] 273 368 69 595 15 [100] 31 64 71 90 917 39 131079 166 203 303 483 523 [150] 132050 126 241 89 [100] 478 617 707 91 133169 71 81 215 327 693 964 134097 135026 66 243 332 98 533 844 136037 155 298 393 475 602 743 60 886 137338 48 71 412 537 623 63 81 138320 47 452 523 833 139035 111 241 80 358 [100] 577 92 695 706 [100] 995 140231 417 [100] [100] 54 833 [100] 948 50 141031 62 90 [300] 211 53 99 322 413 620 53 97 811 917 52 142222 778 822 30 143035 85 473 81 620 704 876 144004 19 229 340 419 511 35 727 840 941 88 145490 597 748 146013 177 361 434 505 617 893 147013 185 224 80 312 [100] 545 927 148012 37 69 151 408 40 60 697 846 49 69 149316 402 761 98 150002 170 215 83 312 93 485 511 47 610 75 852 151102 371 523 28 92 928 88 152092 250 386 487 720 153070 181 99 235 44 [100] 49 327 83 404 9 24 39 47 90 534 77 695 700 51 987 [100] 154179 270 342 93 552 637 825 39 59 932 96 155223 80 612 22 34 732 33 982 156220 21 512 51 739 893 157125 200 31 325 566 636 870 941 58 158205 306 39 [100] 48 413 578 618 882 926 159403 504 32 51 88 873

160126 272 349 856 161111 18 229 493 560 656 64 719 918 162114 263 398 477 88 86 660 989 [100] 163076 154 204 90 371 85 477 82 633 82 [100] 722 825 [200] 90 918 31 164143 90 92 300 425 505 57 906 66 165148 423 501 737 90 812 999 166071 111 244 53 59 322 83 481 720 87 861 908 28 167469 718 906 64 82 168105 328 78 457 96 540 692 [100] 72 90 [100] 738 [150] 966 81 101 [100] 95 251 474 564 67 760 891 963 [100] 170077 178 [100] 502 93 894 908 79 171108 326 711 827 35 61 172101 42 45 387 455 81 587 655 173111 48 293 322 81 558 745 174016 75 102 383 500 8 [100] 216 275 773 81 833 983 175042 98 398 575 612 41 51 69 [100] 702 80 176111 25 269 325 39 537 750 [200] 177038 130 90 256 418 679 178059 64 195 228 58 70 96 343 441 [150] 786 885 938 44 179212 48 74 416 70 670 759

180054 [150] 638 58 763 90 96 982 181018 414 582 [100] 182124 47 349 476 542 56 698 757 98 879 183004 37 101 13 332 499 741 184384 546 75 654 877 185031 45 82 507 16 697 938 66 186209 14 345 428 821 918 187330 87 417 73 648 745 869 928 [100] 188051 [100] 248 88 363 414 70 504 42 754 812 70 964 189028 46 237 82 751 910

190056 114 77 367 482 595 606 [100] 37 738 191032 41 52 102 84 244 51 55 88 333 [100] 92 467 599 723 192040 62 71 365 68 79 398 407 839 973 193055 152 62 211 501 617 [200] 770 839 194060 110 292 637 80 [150] 820 987 195038 192 355 670 704 20 65 87 804 916 196335 538 46 75 639 77 914 197227 321 78 95 420 53 518 633 989 198078 103 37 [100] 249 57 379 615 755 84 98 199076 61 695

200221 75 320 46 579 656 747 64 73 78 [100] 801 90 906 42 [100] 48 201038 92 152 69 385 775 202214 48 433 560 688 847 53 951 203070 317 53 488 661 [200] 61 833 55 64 92 939 [100] 204125 [100] 225 [150] 97 676 777 978 205006 70 132 89 206 93 542 91 672 849 63 87 88 206066 78 101 72 339 53 610 60 776 90 207135 270 333 717 29 940 82 208219 [200] 372 [200] 588 607 [100] 86 876 907 209212 38 71 [100] 306 76 819 [100] 25 35 90 210073 111 323 49 550 689 747 48 68 966 [100] 211015 90 204 29 [100] 310 635 702 41 908 212300 47 65 482 704 27 37 76 213041 51 223 [100] [200] 592 948 214038 126 [200] 300 576 612 26 78 [100] 715 21 84 810 215040 [100] 165 240 470 502 29 653 728 73 99 980 216065 120 218 438 594 [150] 615 97 756 94 217011 475 656 900 72 218048 162 282 357 61 634 942 67 219076 98 258 311 84 419 723

220109 [150] 68 287 307 17 [100] 83 660 736 840 221044 110 59 70 73 395 735 880 76 93 222114 71 74 89 401 573 621 79 735 917 223005 427 49 593 615 742 82 90 813 224149 387 445 820

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk. 2 zu 1000 Mk. 6 zu 500 Mk

2. Ziehung der 1. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Juli 1902, nachmittags.
Für die Gewinne über 60 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

110013 195 213 111039 66 164 [100] 239 322 60 436 65 524 667 913 112022 52 149 211 82 327 80 [100] 760 [200] 831 35 945 113165 [150] 233 369 787 830 81 914 114280 589 692 959 115199 415 40 788 89 116123 217 [150] 414 679 [200] 728 845 [100] 60 632 92 117055 447 726 70 99 902 118005 51 [100] 53 72 [150] 99 265 304 845 963 119010 72 116 [150] 99 265 304 845 963

120305 13 482 589 809 121003 257 60 313 81 427 670 920 22 [100] 51 122000 14 27 100 29 293 325 54 597 66 634 712 123311 515 [100] 30 787 898 124209 435 501 905 18 [100] 125033 408 15 76 80 522 77 77 93 [100] 126006 228 [500] 47 386 510 30 67 715 59 821 989 90 127047 213 332 62 480 513 716 50 915 90 91 128176 316 421 27 79 515 83 625 67 871 129003 132 265 665 709 874 954

130002 220 [200] 47 65 534 [100] 685 96 710 904 131159 722 32 60 70 76 846 67 85 989 132071 82 117 71 448 60 521 31 59 66 656 749 867 950 133029 161 [100] 383 487 792 813 72 134099 125 234 50 376 418 532 903 72 868 [150] 135185 215 316 505 49 712 924 136052 72 141 220 34 [150] 529 604 739 86 820 955 70 137063 234 76 325 449 683 [100] 749 83 854 908 18 138001 66 459 720 63 961 139002 55 190 243 84 449 526 81 700 8 140048 79 210 [100] 80 376 662 [100] 141099 343 [100] 820 406 545 657 142002 58 407 602 74 719 58 69 812 143044 113 [100] 47 418 542 633 144000 107 16 30 69 445 572 731 837 50 923 145010 308 408 88 535 603 68 71 803 23 961 146067 289 93 344 81 426 63 595 [200] 647 [150] 147000 [100] 748 816 29 92 952 148135 90 276 327 36 435 545 605 755 83 844 911 149058 143 246 351 482 755 971

150158 232 892 901 47 151084 480 509 617 701 822 152039 512 77 627 91 853 [100] 99 153162 73 [100] 98 280 413 71 564 671 83 903 154033 117 204 87 [200] 387 697 777 838 58 900 155199 415 40 117 32 212 319 70 540 41 93 616 38 843 75 156363 403 14 [200] 668 95 795 826 55 912 157107 213 29 74 381 499 606 741 846 914 158157 213 21 25 87 372 585 754 55 989 159251 [100] 337 412 508 40 69 78 634 80 705 984

160195 526 42 629 80 739 90 161236 53 91 399 435 759 99 162123 233 440 53 85 693 766 163064 170 315 56 487 649 742 [100] 896 164029 72 93 81 556 66 [100] 671 [150] 227 68 417 82 [100] 95 [150] 29 679 934 165088 95 219 46 542 64 74 712 [500] 98 819 60 166084 208 42 86 547 674 728 67 905 99 167124 56 [100] 91 209 636 886 169060 [150] 267 412 500 600 18 24 785 72 890 930 87

170092 184 636 785 [100] 814 938 66 171029 186 295 348 636 77 977 172190 877 [100] 987 173219 56 318 82 451 694 792 885 98 174064 219 31 39 70 83 475 666 818 961 75 175148 75 354 460 [100] 792 [150] 176100 [100] 37 [150] 419 316 59 439 61 515 41 660 782 850 98 939 54 177379 480 522 642 178045 130 51 [200] 321 28 35 403 43 860 902 74 179022 93 146 282 325 523 97 702

180091 171 [200] 431 614 724 25 29 881 181008 [300] 223 64 302 29 [200] 94 636 705 800 61 908 71 182005 183 278 343 47 72 643 728 823 41 91 [100] 183070 92 270 306 [100] 849 957 184030 257 327 440 777 943 185150 97 407 [100] 11 67 186066 127 238 [100] 48 92 502 96 659 704 187100 25 46 95 237 321 24 45 503 [150] 188078 157 221 344 [200] 487 500 70 708 16 810 18 33 907 189030 238 97 464 78 570 666 726 33 939

190068 360 567 926 36 191062 200 49 343 638 869 962 192112 [100] 48 80 [200] 86 [150] 475 823 193012 84 122 54 226 52 68 378 99 474 87 96 987 816 921 194177 943 80 195019 28 280 [100] 484 589 731 196005 54 192 373 486 719 197071 151 241 [150] 49 322 427 58 600 710 30 808 198135 246 52 503 677 [100] 199238 [100] 42 [150] 938 88

200076 202 505 53 74 685 828 29 901 201006 106 344 54 [100] 529 78 773 [100] 841 [150] 75 985 [150] 202220 25 323 484 573 694 733 78 89 837 972 81 99 [200] 203176 455 516 [100] 844 722 37 812 922 204591 [150] 74 [100] 205010 27 42 407 73 656 709 27 56 93 820 947 206000 113 264 711 65 88 871 207021 182 [100] 263 [100] 408 79 521 641 48 [100] 60 730 65 885 208139 69 347 549 720 807 209067 143 81 269 [100] 500 93 43

210011 81 147 [100] 249 45 399 493 557 60 74 601 762 811 908 211067 489 97 644 710 87 876 82 936 212130 74 222 92 429 99 504 67 87 213292 80 493 595 605 63 88 214234 77 384 595 215008 [150] 210 44 326 38 453 81 559 [100] 906 [200] 216054 177 88 238 444 511 38 717 70 892 29 217239 75 97 356 64 416 740 85 87 218354 92 468 87 600 748 61 94 219010 11 193 292 468 [150] 505 60 600 83 814

220003 58 [150] 73 [100] 93 [150] 153 458 73 569 906 48 221147 49 95 325 69 84 523 661 62 922 879 222045 55 159 326 639 757 882 931 32 223120 78 89 221 331 44 400 595 672 74 793 905 81 224092 179 80 206 33 444 616 53 768 902 93

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 1000 Mk. 2 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 8. Juli nachmittags lies 131 111 statt 131 117

Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Baareinlagen, Conto-Corrent-, Wechsel-, Hypothekenverkehr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:3-171133730-16872166X190207102-11/fragment/page=0003

burg per Juli 5,90, per August 6,05, per Oktober 6,47½, per Dezember 6,60, per März 6,82½, per Mai 7,00. Behauptet.

* London. 9. Juli. 96⅝ Proz. Javazucker loco 7¾ nominell, Rüben-Rohzucker loco 5 sh. 11¼ d. Stetig.

Kaffee.

* Hamburg. 9. Juli, Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für Good average Santos. Juli 27⅞ G., September 27⅞/— G., Dez. 28⅞ G., März 29⅞ G. Tendenz: Ruhig.

* Amsterdam, 9. Juli. Java-Kaffee good ordinary 33⅞.

* Havre. 9. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee in Newyork schloß stetig mit 5 Points Hausse. Zufuhren in Rio 11 000 Sack, Santos 19 000 Sack für gestern.

* Havre. 9. Juli. (Schlußbericht.) Good average Santos Juli 33,50, September 34,00, Dezember 34,75, März 35,50, Mai 36,00. Tendenz: Ruhig.

Petroleum.

* Hamburg. 9. Juli. Petroleum ——— Standard white loco 6,70 Br.

* Antwerpen. 9. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18 bez., Br., do. per Juli 18 bez., Br., do. per August 18⅛ bez., Br., per September-September 18⅝ bez., Br. Tendenz: Fest.

* New-York. 9. Juli. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,40 do. in Philadelphia 7,35, do. (in Refined Cases) 8,50 do. Credit Balances at Oil City 1,22.

Spiritus.

* Nordhausen. 9. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 54,50—56,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 60,50—62,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* Hamburg. 9. Juli. Spiritus still, Juli 11⅞ Br., 11⅝ G., Juli-August 11⅞ Br., 11⅝ G., August-September 11⅞ Br., 11⅝ G. September-Oktober 11⅞ Br., 11⅝ G.

* Paris. 9. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Juli 32,00, August 32,25, September-Dezember 32,50, Januar-April 32,50.

* Paris. 9. Juli. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Juli 31,75, August 32,00, September-Dezember 32,50, Januar-April 33,25.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg. 9. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen, 19,00 bis 24,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 36,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Köln, 9. Juli. Rüböl loco 58,00, Oktober 56,00.

* Hamburg. 9. Juli. Rüböl still, loco 54,50.

* Hamburg. 8. Juli. Schmalz. Amerik. Steam 54 Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 54½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 54½ Mk., do. do. Choice Grocery 54 Mk., div. Marken 53½—53⅝ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* New-York, 9. Juli. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 11,25, do. Rohe und Brothers 11,35.

* Paris, 9. Juli. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juli 60,25, August 60,25, Sept.-Dezbr. 60,75, Jan.-April 60,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 9. Juli. Kartoffelstärke 16,50 Mk., Kartoffelmehl 16,50 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* Hamburg, 8. Juli. Kartoffelstärke 16—16½ Mk., Lieferung Juli-August 16—16½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 16—16½ Mk., Lieferung Juli-August 16—16½ Mk., Superior-Stärke 16½—16¾ Mk., Superior-Mehl 16⅞—17 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 9. Juli. Eßkartoffeln 5,50—7,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier

* Magdeburg, 9. Juli. Rindfleisch im Großhandel 0,96 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,40—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräucht, 1,60 Mk., Eßbutter 2,00 bis 2,50 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,60 Mk.

Fische.

* Hamburg, 8. Juli. - Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70—85 Pfg., kleine 40—60 Pfg., Seezungen, große 170—190 Pfg., kleine 95 bis 110 Pfg., dänische 160—170 Pfg., Kleife, große 55—65 Pfg., kleine 35—40 Pfg., Rothzungen 32—35 Pfg., Schollen, große 55—65 Pfg., mittel 55—60 Pfg., kleine 12—35 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 30—35 Pfg., mittel 24—28 Pfg., kleine 14—18 Pfg., Cabliau, große 15—20 Pfg., kleine 15—20 Pfg., Seehechte 12—15 Pfg., Lengfisch 8—12 Pfg., Blaufisch 12—14 Pfg., Knurrhähne 8 bis 10 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 8—9 Pfg., Elbkachs 155—165 Pfg., Lachs, rothl., 130—150 Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 110—125 Pfg., Zander 65—95 Pfg., Flußhechte 65—70 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barse —,— Pfg., Brachsen 25—35 Pfg., Hummern lebende 190—200 Pfg.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 9. Juli. Richtstroh 6,50—7,00 Mk., Krummstroh 5,50—6,00 Mk., Heu 8,00—9,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 9. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 47¾ Pfg.

* Antwerpen, 9. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B Oktober 4,80 Käufer, Mai 4,87½ Käufer. Behauptet.

* Havre, 8. Juli. 3½ Uhr. Wolle. Juli 142,00, Dezember 146,00. Tendenz: Stetig.

* Liverpool, 9. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per Juli	4 9/64	Verk.-Preis,	Per Nov.-Dez.	4 31/64	Käuferpreis,
„ Juli-August	4 9/64	Verk.-Preis,	„ Dez.-Jan.	4 31/64	Verk.-Preis,
„ Aug.-Sept.	4 29/64	Verk.-Preis,	„ Jan.-Febr.	4 31/64	Verk.-Preis,
„ Sept.-Okt.	4 29/64	Verk.-Preis,	„ Febr.-März	4 31/64	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	4 29/64	Verk.-Preis,	„ März-April	4 31/64	Verk.-Preis.

Metalle.

* Amsterdam, 9. Juli. Banczinn 75⅞.

* London, 9. Juli. Silber 24⅝/16 Lstrl., Chili-Kupfer 52¾ Lstrl. per 3 Monate 53¼ Lstrl., Blei pan. 11⅝ Lstrl., engl. 11⅝ Lstrl., Zinn 126¾ Lstrl., Zink 19 Lstrl.

* Glasgow, 9. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 56 sh. 4½ d. Warrants Middlesborough 51 sh. — d.

Düngemittel.

* Hamburg, 8. Juli. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,00.

* Rio de Janeiro, 8. Juli. Wechsel auf London 11 27/32.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz und Allgemeines: J. B. - Erich Gentzmer; für Lokales: Derselbe; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten; sämmtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 9. Juli.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe	4	105.40 B	
Bad. Prem.-Anleihe 1867	4	146.80 B	
Bayerische Prem.-Anleihe	4	160.50 B	
Bremen Stadtanleihe	3½	98 G	
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.25 B	
do.	3½	100.50 B	
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	132.50 B	
Breslauer Stadt-Obl.	3½	99.40 B	
do. do. 1899	4	103.50 B	
Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	32 25	
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—	
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	138.00 B	
Kurr u. Neum. Com.-Obl.	3½	99.50 B	
Lübecker	3	—	
Magdeb. St.-Anl.	3½	99.40 B	
Meininger 7 fl.-Loose	—	29.60 B	
Münchener Stadt-Anleihe	4	104.50 B	
Posen. 40 Thlr.-Loose	3	127.60 B	
Posen. Landsch. 3—10	4	103.10 B	
do. do. Ser. D	4	103.75 B	
do. do. do. E	4	103.10 B	
do. do. do. F	4	98.10 B	
Preuß. Prov.-Anl. II.	3	89.90 B	
do. do. II.	3½	99.90 B	
do. do. III.	4	104.50 B	
Rhein. Prov.-Anl.	3	—	
Westf. Prov.-Anleihe 1909	3¾	102.30 G	

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß		
Barletta 100 Lire-Loose	—	18 75 B	
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	—.—	
do. do. 1885	4½	—.—	
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	92.90 B	
Chin. Staatsanl.	5½	105.90 B	
do. do. 95	5	106 10	
do. do. 96	5	100.25 B	
do. do. 98	4½	90.80 B	
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	85.30 B	
Mailänder Anl.	5	101 80 B	
Norw. Staatsanl. 88	3	—	
Oesterr. Gold-Obl.	5	110.50 B	
do. Rente	—	—.—	
do. Eisb. 100, 98	—	—.—	
do. 1860er Loose	4	154.20 B	
do. 1864er Loose	—	—.—	
Russische Prämien-Anl. 1864	5	461.00 B	
do. do. 1866	—	—.—	
do. Goldrente 1884	5	—.—	
do. Nicolai-Obligg.	4	—.—	
do. Stadien-Anleihe	5	—.—	
do. 3½ do. ges.	3½	—.—	
Spanische Schuld abgest.	4	81.80 B	
Türkische Administr.	5	101.40 B	
do. Zoll-Obligg.	5	—.—	
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	111.50 B	
Ungarische Gold I A	4½	100.20 B	
do. II.-B.	4	98.30 B	
do. Staatsr. 97	3½	90.00 B	

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß		
Ostpr.-Deutscher Pfandbr.	4	100.60 B	
Deutsch. Hyp.-Ak.-Pfdbr. I.	3½	120.30 G	
do. Abth. V u. 100	3½	96.50 B	
Pr. Cent.-B. III. rg. 110	3½	100.90 B	
do. IV. rg. 110	3½	100.90 B	
do. V. rg. 100	3½	96.50 B	
do. VI. rg. 100	4	100.30 B	
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	38.80 B	
do. do. do.	3½	38.80 B	
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	95.50 B	
D. G. B.-Creditbank 5.1905	4	101.25 B	
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.			
G. 251—310 unk. 5.1905	4	100.75 B	
do. unkündb. bis 1900	4	102.50 B	
do. S. 301—320 unk. 5.1905	3½	95.50 B	
do. S. 46—190 unk. 5. 1908	3½	96.10 B	
do. alte u. conv.	3½	95.50 B	
Hann. Bod.-Pf. Pfandb. 5.1904	3½	97.50 B	
do. do. II	3½	95.00 B	
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	96.00 B	
do. do. unkündb. 5. 1900	4	100.25 B	
do. Pfdbr. Pfdb.	4	98.90 B	
Neue Boden K.-G.	4	99.25 B	
do. do.	3½	92.75 B	
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	99.50 B	
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr.			
IV V unkündbar bis 1903	4	99.50 B	
Pommersche Hyp.-Pfandbr.			
V. VI. Ger. unk. 5. 1906	4	87.50 B	
do. VII. u. VIII. 1904 unk.	4	87.50 B	
do. IX. u. X. 5. 1908 unk.	4	87.50 B	
do. XI. u. XII. 5.1909 unk.	4	87.50 B	
do. II. u. III. 5. 1906 unk.	4	—.—	
Pr. B.-C. Pfdb. I. II. rg. 110	5	113.50 B	
do. III., V., VIII. rg. 100	5	108.00 B	
do. XI. rg. 100	3½	96.00 B	
do. XIII. rg. 100	3½	100.80 B	
do. XIV. rg. 100	4	100.80 B	
Preußische Pfandbriefbank			
do. XVII. uf. 1.05	3½	95.30 B	
do. XVIII. uf. 5. 1908	3½	95.60 B	
do. XVIII. uf. 5. 1908	4	101.00 B	
do. XIX. uf. 5. 1909	4	101.10 B	
do. XX u. XXI. 5.1910	4	102.25 B	
do. Kleinb.-O. uf. 1904	3½	94.90 B	
do. do. uf. 1906	4	100.40 B	
do. Comm.-Obl. 1907	3½	99.40 B	
do. do. 1910	4	103.80 B	

	Zinsfuß		
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1888 u. 89	3½	95.75 B	
1894 unk. n. 1900	3½	95.60 B	
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890. 1900	4	102.90 B	
„ 1899 unnierlosbar	4	103.00 B	
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	99.30 B	
„ 1896 unk. 5. 1906	3½	99.50 B	
Pr. Centr.-Pfdb. 1900	3½	95.75 B	
do. do. 1906	3½	95.60 B	
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	104.40 B	
Pr. Hyp.-B.-B. VIII.-XII.	4	69 25 B	
do. do. XV.-XVIII. unk.	4	83.70 B	
Pr. Hyp.-B. Bd. 1905	4	100.25 B	
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.50 B	
do. do.	3½	96.00 B	
Rh. Westf. Bod. unk. 1906	4	100.75 B	
do. do. unk. 1906	3½	100.90 B	
do. do. unk. 1910	4	101.70 B	
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	101.00 B	
do. do. do. rg. à 110	4	—.—	
do. do. do. rg. à 100	4	—.—	
do. do. do. unk. 1903	4	101.00	
do. do. do. rg. à 100	3½	—.—	
Sächsische	3½	99.50 B	
do.	3½	99.50 B	
Westpr.	3½	—.—	
Pommersche	3½	99.60 B	
Posensche	3½	99.70 B	
Preußische	3½	99.90 B	
Sächsische	3½	99.90 B	
Schlesische	3½	99.60 B	

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Aachen-Mastricht.	5	103.20 B	
Aachen-Mastricht.	4	—.—	
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99.40 B	
do. III. C.	3½	99.40 B	
Braunschweigische Bank	3½	95.60 B	
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	—.—	
Central-Pacific	4	—.—	
Dux-Bodenbacher II.	5	109.75 B	
do. III.	5	—.—	
do. Silber-Obl.	4	—.—	
do. Gold-Obl.	4	—.—	
Dux-Prager Gold-Obl.	4	—.—	
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	99.80 B	
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	85.00 B	
Jmmanuel-Donnborne	4½	103.90 B	
Ital. Eisenb.-Obl. a. St. gar.	2,4	67.50 B	
do. Mittelmeerbahn Ser.	4	100.80 B	
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	100.75 B	
do. Silber-Obl.	4	99.20 B	
Kronprinz Rudolfsbahn	4	100.00 B	
do. (Galizianmergut)	4	101.80 B	
Kaliss.-Oberschl. 1889	4	99.75 B	
Kurst. Charkow-Asow 1889	4	99.40 B	
Kursk-Kiew	4	100.60 B	
Lemberg-Czernowitzer	4	98.90 B	
Libau-Windau. gar.	4	—.—	
Magdeburg-Wittenberge	3	91.00 B	
Mantinba	4½	—.—	
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	—.—	
Moskau-Kursk	4	—.—	
Mos. Kiew-Wor. unk. 5. 1906	4	99.30 B	
Moskau-Jaslau	4	100.50 B	
Moskau-Smolensk	6	—.—	
Nordpacific I. bis 1921	6	—.—	
do. II. bis 1923	6	—.—	
do. III. rg. 1927	3	74.10 B	
Oerg. Nassau. u. R. 1925	4	102.30 B	
Orel-Grjaß-Obl. gar.	4	—.—	
do. do. a. 1889	4	—.—	
Ostpreußische Südbahn	3½	101.25 B	
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3	94.60 B	
do. do. 1874	3	92.20 B	
do. do. 1885	3	91.30 B	
do. do. Ergänz.	4	101.75 B	
Oesterr. Nordwestbahn	4	100.60 B	
do. Nordwestbahn gar.	4	109.60 B	
Pilsen-Priesen	4	—.—	
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	68.90 B	
do. do. 1889	4½	94.10 B	
Rjäsan-Kozlow	4	100.00 B	
Rjaß-Uralsk, gar. unk. 5.1905	4	—.—	
do. 97 gr. unk. 5.1905	4	99.30 B	
do. gar. unk. 5. 1909	4	99.30 B	
Russ. Südwestbahn gar.	4	—.—	
Rybinsk, gar. unk. 5. 1906	4	99.40 B	
Oestr. Südbahn (Lomb.)	3	62.75 B	
do. Staatsb. S. Fr. rg. 1921	3	102.90 B	
do. do. 1931	5	—.—	
Gal. Eisenb.-Ges.-Obl. A.	4	—.—	
do. do. Lit. B.	4	—.—	
Schweizer Centralbahn 1880	4	—.—	
do. Nordostbahn	4	—.—	
Transkaukasische	3	84.90 B	
Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	—.—	
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—.—	
Warschau-Wiener 10er	4	—.—	
do. 5er	4	—.—	
do. 1er	4	101.00 B	
Werrabahn	4	—.—	
Wladikawkas unk. 5. 1906	4	99.30 B	
Wladikawkas	4	99.30 B	
Wilhelm-Luxenburg	5	—.—	
Zarskoje-Selo	5	101.10 B	

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1909	1901	
Aach.-Hamb.	6	—	—	
Breslau-Warschau	3½	—	88.25 B	
Dortmund-Gronau	4	—	—	
Marienburg-Mlawkaw	5	5	110.75 B	
Ostpreußische Südbahn	4	—	107.30 B	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1909	1901	
Aachen-Mastricht	7½	6½	127.30 B	
Crefelder	0	—	87,75 B	
Gelsenkirchener	10	—	—	
Hutten-Aktien	2	—	53 50 B	
Frankfurt Güterbahn	4	2¾	—.—	
Halberstadt-Blankenburg	5	—	112.25 B	
Jurco-Simsl. vorm. Weinhaus	0	—	—.—	
Jwangor-Dombrowo	5	5	—.—	
Kursk-Kiew	5	5	—.—	
Lemberg-Czernowitz	5¾	5¾	—.—	
Lüttich-Limburg	0	—	—.—	
Luxemburger-Bergbau	10½	9	—.—	
Mansfeld Bergb. unk. 1906	4	4	100.75 B	
do. do. unk. 1906	3½	3½	100.90 B	
do. do. unk. 1910	4	4	101.70 B	
Nach-Oedenburg	1	—	26.10 B	
Reichenberg-Parnubitz	4⅔	4 1/21	—.—	

Bank-Aktien.

	Dividende	1909	1901	
Bank der Berliner Kassenv.	8½	6½	137.50 B	
Bank für Brauind. und Prod.	—	—	105.50 B	
Barmer Bankverein	7½	4½	121.00 B	
Berg.-Märk. B. L. Ctbl.	8½	8½	151.40 B	
Braunschweig. Bank	6½	6½	115.00 B	
Braunschweig-Hannover	7½	7½	138.00 B	
Cob.-Gothr. Credit-Actiel.	5	4	88 25 B	
Disc. G. & Depos.	5½	1½	89.00 B	
Danziger Privatbank	0	5	—.—	
Deutsche Effect.-B. (Hahn)	4	1½	103.30 B	
do. Hypoth.-B. (Crct.)	6½	6½	123.75 B	
Deutsche Grundschuld	7	—	101.75 B	
Deutsche Nationalbank	8	7	120 10 B	
Effecten Credit	8½	8	147.75 B	
Gothaer Grundcredit	7	6	124.00 B	
Hannoversche Bank	6	4	119.50 B	
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	156.10 B	
Hamb. Com.- u. Disc.-Bank	5½	—	—.—	
Königsberger Bankverein	5½	5	111.70 B	
Lübecker Commerzbank	7½	6⅔	—.—	
Meckenburger Hypotheken	11	11	193.75 B	
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-A.	6½	4	83.10 B	
Nordbeutsche Grund-Credit	5	5	93.00 B	
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	10	9	—.—	
Pomm. Hyp.-Bank-Actien	—	—	16.90 B	
Preuß. Bodenk. M. u. St.	6	—	138.00 B	
do. Leihbank Sanc.	6	6	108.50 B	
Preußische Handbr.-Bank	7	7	123.75 B	
Realkreditbank	0	0	—.—	
Reichsbank Part.	5	5	115.90 B	
Wiener Bankverein	7½	6½	—.—	
Wiener Unionbank	7½	6½	—.—	

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.	6	12.10 B	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	4	100.90 B	
Aschersleben Kali	4	100.30 B	
Badische Gesellschaft	4	—.—	
Dessauer Gas	4½	105.40 B	
Dortmunder Union	5	109.75 B	
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	99.30 B	
Hamburger Packetfahrt	4	101.70 B	
Hendel-Obligationen	4	100.00 B	
Hibernia	4	103.8 B	
Kunstseide	3½	93.25 B	
Naphta-Obligationen	4½	99.50 B	
Nordeutscher Lloyd	4	—.—	
do. do.	4½	—.—	
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	103.80 B	
do. Eisen-Industrie	4	93.40 B	
Thale-Eisenwerk	4	—.—	
Zoologischer Garten	4	101.00 B	

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Aremberger Bergwerk	50	45	525.50 B	
Aplerbeck	5	6	88 25 B	
Baroper Eisenwerk	15	—	117.25 B	
Bergellus	1	—	87.50 B	
Braunsche. Kohlenwerke	8	9	14.50 B	
do.	10	10	159.25 B	
Concordia-Bergwerk	29	25	275.50 B	
Consolidat. Bergw.-G.	30	27	329.50 B	
Consolidat. Chemnitz	4	4	81.50 B	
Consol. Rehmb. St.-Pr.	8	—	45 75 B	
Duger Kohlen kon.	15	15	172.50 B	
Eintracht	18	18	192.00 B	
Gelsenkirchener Bergwerk	20	20	213.25 B	
Gelsenkirchener Gußstahl	12	—	115.00 B	
Georg-Marien St.-A.	10	4	103.10 B	
do. St.-Pr.	10	5	122.00 B	
Hagener Gußstahl	6	—	53.50 B	
Harzer Eisenwerke kons.	12	3	72.00 B	
Hörsch, Eisen und Stahl	16	10	137.25 B	
Jmmanuel, Steinkohl.-B.	4½	6	121.25 B	
Kattowitzer	14	—	194.00 B	
Königin-Marienhütte	5½	—	—.—	
König Wilhelm kons.	15	15	170.40 B	
König Wilhelm St.-Pr.	20	20	239.75 B	
Laurahütte Oberschl.	4⅔	42	99.40 B	
Mansfeldsche Aufnahm	0	—	65.00 B	
Mend & Schwenz St.-Pr.	15	4	83.70 B	
Rhein. Westf. Kohlen	10	10	123.80 B	
Rhein.-Nassauische Bergbau	10	3	137.00 B	
Rheinl. Stahl Akt. G.	16	10	146.00 B	
Stadtberger Hütte	15	12	133.00 B	
Thorn-Stowitz	8½	8½	125.00 B	

Industrie-Aktien.

	Dividende	1900	1901	
Admiralsgarten-Bau	5	5	94.25 B	
Annaburger Steingut	0	0	62.00 B	
Archimedes	20	10	156.25 B	
Bazar	9½	10	775.00 B	
Bau-Ausführung	5	5½	95.50 B	
Berl.-Charlottenburg.	0	—	552.00 B	
do. Neustadt	4	17½	151.50 B	
Bialoger kons.	4	4	85.25 B	
B.-Wittenbergf.	0	—	650.00 B	
Berlin-Anh. Maschinen	16	14	185.00 B	
Berliner Backgenossenschaft	10	9	160.00 B	
do. Brauerei Königst.	5	5	107.00 B	
Brest. Eisenb. W. Linke	14½	8	167.00 B	
Breslauer Oelwerke	5	3½	61.00 B	
Breslauer Delinger Jute	10	8½	155.25 B	
Burgk. Metallindustrie	3	—	70.00 B	
Cementbaugesl. Berlin	12	0	233.00 B	
Charlottenbg. Wasserwerk	13½	13¼	331.00 B	
Chem. Fabrik Schering	15	10	217.50 B	
Chem. Masch. Zimm.	10	3	105.00 B	
Danziger Oelschlägerei	0	0	—.—	
Dessauer Gas	14	12	208.75 B	
Deutsche Gasglühlicht-Ges.	33	28	275.00 B	
Deutsche Jutespinnerei	5	5	120.00 B	
Düsseldorfer Maschinen	25	15	189.00 B	
Germania-Bordeaux Spinn.	4½	—	59.00 B	
Elberfelder Farbenfabrik	18	—	335.00 B	
Freund. Masch. kons.	22	12	294.00 B	
Felten & Guilleaume kons.	5	6	89.00 B	
Gummifäde. Fonrobert	0	—	90.00 B	
do. Bolgi & Winde	6	4	101.25 B	
do. Bolgi & Schlüter	0	—	56.10 B	
Hackeburg-Wien Gummi	17½	20	322.00 B	
Hannov. Maschinen Ges.	28	28	305.00 B	
Hartmann Masch. fabr. kons.	7	7	103.50 B	
do. Brückenbau kons.	8	7	118.75 B	
do. St.-Pr.	9	—	—.—	
Hirschberger Maschinen	5½	—	—.—	
Kaiserl. Tonw.	0	—	89.75 B	
Kessler & Th. Eisengiess.	8	3	107.75 B	
Kunstseidenbau-Gesellsch.	0	—	775.00 B	
Le Blanc Jut 9	0	—	—.—	
Ludwig Löwe & Co.	24	12	239.00 B	
Magdeburger Baubank	5	5	91.25 B	
do. Pferdebahn	5	6	105.00 B	
Masch. Brauer	10	4	94.60 B	
Norddeutsche Wollkämmerei	0	—	146.00 B	

	Dividende	1900	1901	
Neuroder Aufhanfstoff	8½	7	100.75 B	
Neuß. Wagenbau	—	—	428.00 B	
Neudorfer Maschinenfabrik	4	—	56.25 B	
Nordd. Eisworke	2	—	61.75 B	
Omnibusgesellschaft	10	4	160.00 B	
Oppelner Portland-Cement	7	3	101.00 B	
Braunschweiger Pferdebahn	4½	—	—.—	
Breslauer	7½	—	114.60 B	
Stettiner	6	6	180.50 B	
Saline Salzungen kons.	5	2	101.00 B	
Schäffer & Walcker	0	—	43.75 B	
Schlesische Cement	13	5½	142.50 B	
Stettiner Chem. Dünger	25	18	269.00 B	
Strallund. Spielkart. St.-Pr.	5	—	117.00 B	
Berein Schweizer Arbeiten	7½	—	—.—	
Ver. Ultm.-Fabrik. Pirk.	15	—	207.75 B	
Westf. Drahtindustrie	15	10	154.75 B	
do. Stahlwerke	17	—	119.25 B	
Wilhelmshütte	10	—	77.50 B	
Wittener Guß	20	12	162.50 B	
Zuckerfabrik Frankfurt	11	18	121.50 B	

Disconto.

Berlin 3. Hamburg 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. Kopenhagen 4. Madrid 4. Wien 4.	Paris 3. Petersburg 4½. Portugal. Plätze 6. Rom 5. Schweiz. Plätze 3½. Norwegische Plätze 4½.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Rhein. = 1,70 Mk.	1 Gld. Holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk.	1 Gold-Rubel = 8,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk.	1 Lire. = 0,80 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Dukaten	per St.	4.18 B
Dollars	per St.	16.20 B
Imperials	per St.	—.—
Napoleonsd'or	per St.	—.—
Sovereigns	per St.	—.—
Englische Banknoten	per Pfd.	20.454 B
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.35 B
Oesterr. Banknoten	per per 100 Kr.	85.20 B
do. Silbergeld. (Gerlin stnlsb.)		85.125
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.00 B

Leipziger Börse vom 9. Juli.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß			
R. Stadt-Anl.-Anl.	3	Nterl. Stücke	—.—	
do. do.	3		—.—	
do. do.	3	1000	90.50 B	
do. do.